[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXVI. 1882. Heft II.]

Käfer um Samarkand, gesammelt von Haberhauer,

aufgezählt von

L. v. Heyden und *G. Kraatz.*

Herr Haberhauer hat diesmal um Samarkand gesammelt und wiederum manches hübsche Neue mitgebracht. Es schien mir zweckmäfsig, wiederum eine Aufzählung fast sämmtlicher gefundenen Arten zu geben, da die Gegend um Samarkand ein ziemlich eigenthümliches Gepräge hat. Die Bupresten sind fast sämmtlich nur in 1 Expl. da, mit Ausnahme der bekannten *Acm. Scovitzii.* Leider fehlen genauere Angaben über den Fundort auch diesmal gänzlich.

Herr v. Heyden wird wieder die Aufzählung der Carabicinen u. s. w. bis zu den Scarabaeiden und der Mylabriden übernehmen, unter denen mehrere neue Arten zu verzeichnen, Herr Faust die der wenigen vorhandenen Rüssler, ich den Rest. Es schien mir aus naheliegenden Gründen praktisch, damit nicht zu zögern, so dafs H. v. Heyden's Arbeit erst später nachfolgen wird. Es ist wieder die Eintheilung in eine aufzählende Uebersicht und die Beschreibung der neuen Arten gewählt worden.

Auffallend ist die Zahl der *Lethrus*- und *Prosodes*-Arten, wenn auch nicht so grofs als die der von Ballion aufgezählten; dagegen übertrifft die der *Stalagmoptera*-Arten die bisher bekannt gewordenen 4. Die 3 *Capnisa*-Arten waren interessant, aber bereits beschrieben.

1. *Cicindela* 10-*pustulata* Ménétr. Zwei typische Stücke; bei einem fehlt der Spitzenfleck; ein ♂ ist kleiner (14 statt 16 mill.) und etwas kürzer, ebenfalls ohne Spitzenfleck.

2. *C. turkestanica* Ball. 1 ♂, 2 ♀ mit mehr oder weniger geknickter Binde (v. *maracandensis* Solsky).

3. *C. Fischeri* Adams var. *alasanica* Motsch. Kupferröthlich. Von Dr. Staudinger als *caucasica* var. *strigata* Dej. erhalten. Diese ist nach Dejean (1 St. aus Caucasus) viridi-obscuro aenea, striga media subinterrupta. Bei *caucasica* ist die Binde stets vorhanden.

Der Kopf zwischen den Augen ist feiner gestrichelt, das Halsschild ohne stärkere Querstriche. Auch Solsky bezieht die Samarkander Stücke auf *alasanica*. Bei den mir vorliegenden Stücken sind die Flecken am Rande mehr verlängert, als dies sonst bei *Fischeri* der Fall ist, doch ist bei einer *Fischeri* meiner Sammlung die Mittelbinde auf der rechten Decke ausgebildet; ein gröfseres Kraatz'sches Stück aus Samarkand steht der eigentlichen *caucasica* schon näher.

4. *C. sublacerata* Solsky.

5. *C. melancholica* F.

6. *Nebria psammophila* Solsky. Ein unreifes Stück in Sammlung Kraatz.

7. *Pantophyrthus Turcomanorum* Thieme Berl. Ent. Ztschr. 1880. p. 98. 2 Männchen mit erweiterten Vorderfüfsen; von schlankem Baue; der Käfer erinnert an *Carabus violaceus*, und ist von Thieme wohl nach einem grofsen Weibe beschrieben.

8. *Carabus Fedtschenkoi* Solsky. Ein ♀ in Sammlung Kraatz.

9. *Calosoma sericeum* F. Desgl.

10. *Scarites saxicola* Bon.? Nach Chaudoir Monogr. Ann. Belg. 1880. bestimmt. Die Streifen der Decken sind ein wenig feiner, der 6te Zwischenraum an der Basis etwas mehr erhaben. 25-29 mill. lang; meine *saxicola* von Andalusien (Algericas), Algier und Chaifa in Syrien 20—25 mill.

11. *Brachynus Bayardi* Sol. 1 Stück in Samml. Kraatz.

12. *Glycia flavipes* Solsky. Durch einfarbig rothgelbe Beine und mehr vorspringende, vor den Ecken mehr ausgeschweifte Hinterecken des weniger breiten Halsschildes von *cingulata* verschieden. Einzeln.

13. *Gl. cingulata* Gebl. in der Samml. v. Heyden und Kraatz.

14. *Gl. bicolor* Solsky. — 1 Ex.

15. *Lebia turcica* F. 1 St. in Samml. Kraatz.

16. *Cymindis quadrisignata* Ménétr. Wenige Stücke in beiden Sammlungen. Chaudoir kannte die Art nicht, als er 1873 seine Monographie schrieb.

17. *C. simplex* Zoubk. N. s.

18. *C. Andreae* Mén. 2 St. in Samml. Kraatz.

19. *Blechrus parallelus* Ball.? Ein Riesenexemplar von 4 mill. in Kraatz Samml. Es ist keine der Arten in Motsch. Col. Sib. — Das Stück steht dem *parallelus* jedenfalls sehr nahe; aber ein typisches meiner Sammlung aus Chodsent hat deutlichere Streifen neben der Naht, doch kann dies auch variiren. Solsky erwähnt *parallelus* aus Samarkand.

20. *Chlaenius extensus* Mhm. Ich besitze Stücke aus Chodsent.

21. *Ch. flavicornis* Fisch. nach Chaudoir's Monographie.

22. *Pseudotaphoxenus substriatus* Ballion. Ich nehme keinen Anstand auf diese Art Samarkander Exemplare zu beziehen, die ich anfangs für eine neue Art (*brosciformis m.*) hielt, weil sie mir nicht ganz auf die dürftige Ballion'sche Beschreibung pafsten. Ich gebe hier eine ausführlichere Diagnose, trotzdem Solsky die Art in Fedtsch. Reise eine weitläufige russische Beschreibung gegeben hatte. S. Anhang No. 1.

23. *Ps. juvencus* Ballion. Ebenfalls wegen ungenügender Beschreibung des Autors hatte ich eine sehr schmale Art als *perangustus* Heyd. i. litt. benannt. Samarkand. Nonnulla exemplaria. — Da aufser der Diagnose von Ballion, nach der die interessante kaum mit Sicherheit zu erkennen ist, keine andere Beschreibung existirt, so gebe ich auch in diesem Falle eine erneute Diagnose. S. Anhang No. 2.

24. *Ps. Kraatzii* Heyden n. sp. Ein ♂ in Sammlung Kraatz. S. Anhang No. 3.

25. *Anchomenus dorsalis* Pontopp. Sammlung v. Heyden und Kraatz. Von deutschen Stücken nicht verschieden.

26. *Poecilus liosomus* Chaud. (*laevigatus* Ménétr. non Dufour). S. Anhang No. 4.

27. *P. subcaeruleus* Quens. (non = *striatopunctatus* Dft.) = *Karelini* Chaud. Ein fast schwarzes ♂ mit blauem Schimmer an den Rändern und ein normal gefärbtes Ex. in Samml. Kraatz.

28. *Derus Kraatzii* Heyd. n. sp. 2 Stück in Samml. Kraatz. S. Anhang No. 5.

29. *Omaseus nigrita* F. ♂♀ ebenso.

30. *Celia famelica* Zmrm. 1 ♂ in Samml. Kraatz; oben ganz cyanblau; die Art ist nach Solsky bei Samarkand einheimisch.

31. *C. ambulans* Zmrm. in Samml. Heyden. — *C. picina* Solsky ist es nicht, da diese anguli postici thoracis recti haben soll; zwei gröfsere ♀ in Samml. Kraatz gehören vielleicht auch hierher.

32. *Zabrus gibbosus* Zmrm. Ein Männchen bei Kraatz. Ballion schickte mir Stücke vom Mogol-Tau.

33. *Aristus semicylindricus* (Ball. i. l.) Brûlerie. Meine Ballion-Stücke von Chodsent lagen Brûlerie vor. Die Art ist von *punctulatus* Chaud. durch feinere Punktirung der Decken unterschieden, durch welches Merkmal Solsky seinen *tenuesculptus* aus Samarkand von *punctulatus* unterscheidet. Die Solsky'sche Art fällt mit *semicylindricus* zusammen.

34. *Ditomus Chodsenticus* Ball. Eine interessante Art aus der Verwandtschaft des südspanischen *baeticus* Ramb. In Anzahl.

35. *Chilotomus chalybaeus* Faldm. Ich erhielt 2 Stück dieser prachtvollen, oft verkannten, langgestreckten, leuchtend cyanblauen Art.

36. *Acinopus striolatus* Zoubk. — N. s.

37. *Pangus intermittens* Solsky. In Anzahl.

38. *Harpalus intermittens* Solsky. — 1 Ex. war auch schon bei Margelan gefangen worden.

39. *H. atratus* Ball.? — Ich bin immer noch unklar, ob ich die Samarkander- oder Margelan-Stücke eines lackartig glänzend schwarzen *Harpalus* hierher ziehen soll. Der Beschreibung (nach einem Stück von Kuldsha) widerspricht nur „antennis, nigro-piceis, palporum articulo ultimo apice ferrugineo . . . Fühlhörner pechschwarz, Taster pechschwarz, das letzte Glied in der oberen Hälfte hellrostfarben" —; bei den vorliegenden Stücken ist das erste Fühlerglied und die Taster entschieden rothbraun. Eher würde dies zu *affinis* Ball. passen, doch hat dieser „thorace transverso quadrato, antice posticeque recto"; die vorliegenden Stücke wie es bei *atratus* heifst „prothorace transverso, antrorsum parum attenuato". Die Ballion'schen Beschreibungen sind trotz der Länge unklar, da sie meist Unwesentliches besprechen und nie in Vergleich mit bekannten Arten gezogen werden. Uebrigens mufs *atratus* Ballion einen anderen Namen erhalten, da es schon einen *atratus* Latr. (*Hotentotta* Duft.) giebt; ich schlage für die turkestanische Art den Namen *Ballionis* Heyd. vor.

40. *H. psittacus* Fourcr. (*distinguendus* Duft.). Ein ♂ in der Kraatz'schen Sammlung.

41. *H. tenebrosus* Dej. Desgl.

42. *Bembidion* (*Leja*) *platypterum* Solsky. In Anzahl.

43. *B.* (*Peryphus*) *fasciatus* Chaudr. 1 St. in Samml. Kraatz. 6 mill. lang. Hierher gehören die Stücke, die ich im Margelan-Verzeichnisse als *dilutipennis* Solsky bestimmte; dieses ist aber nur 4½ mill. lang und wahrscheinlich nach einem unreifen Ex. von Kokand aufgestellt.

44. *B.* (*P.*) *insidiosus* Solsky. Ein Ex. in Sammlung Kraatz, das auf die Beschreibung pafst, aber die Fühler sind vom vierten Gliede an, sowie das letzte Tasterglied braun. Solsky sagt „antennis palpis pedibusque rufo-testaceis seu rufis". In valle Sarafschan, variis locis.

45. *Bembidion* (*P.*) *abbreviatus* Solsky. 1 Stück in Sammlung Kraatz, das ziemlich auf die Beschreibung pafst. Das „capite thoraceque supra brunneis, viridi-aeneo micantibus“ bei *dilutipennis* Solsky (specimen unicum in agro Kokandico) und bei *abbreviatus* (specimina duo ♂ ad urbem Taschkent) deutet wohl auf unausgefärbte Exemplare.

Hydrophilidae.

46. *Helophorus micans* Fald. (= *subcostatus* Kolen. = *acutipalpis* Muls.). Ein Stück von 4 mill. Länge in Sammlung Kraatz. Es steht nichts im Wege den 5 mill. langen *elegans* Ballion mit nichtssagender Beschreibung („Elongato ovatus, griseo-testaceus, capite aeneo, prothorace 5 sulcato, lateribus sinuatis; elytris nigromaculatis) aus Chodsent ebenfalls hierher zu ziehen. Der abgekürzte Scutellarstreif ist klein, doch variirt dies auch.

Staphylinidae.

47. *Ocypus nitens* Schrank (*similis* Fabr.). — 1 Ex.
Oc. picipennis F. — 1 Ex.
48. *Philonthus varians* Payk. — N. s.

Histeridae.

49. *Hist. stercorarius* Er. — 1 Ex.
50. *Saprinus nitidulus* Payk. — 1 Ex.

Trogositidae — Cucujidae.

51. *Tenebrionides turkestanica* Solsky. — 1 Ex.
52. *Silvanus Surinamensis* L. — 1 Ex. L. v. Heyden.

Scarabaeidae.

53. *Gymnopleurus aciculatus* Gebl. (*violaceus* Ball.). — Nicht s.
54. *Copris Hispanus* L. — Selten.
55. *Onitis humerosus* Pallas.
56. *Onthophagus Amyntas* Ol. — S.
57. *Onth. rugosus* Poda. — 1 ♀.
58. *Onth. verticicornis* Laich. — 1 ♂ ♀.
59. *Onth. marginalis* Gebl. — S.
60. *Onth. leucostigma* Stev. — 1 ♂ ♀.
61. *Onth.* n. sp. ♀.
62. *Oniticellus fulvus* Goeze (*flavipes* F.). — Selten.
63. *Aphodius satellitius* Herbst (*pecari* Fbr.). — S.
64. *Aph. luridus* Payk. — 1 Ex.
65. *Aphodius Edgardi* Harold. — Selten.

Geotrypini.

66. *Lethrus laevigatus* Ball. B. M. 1870. p. 334. — N. selten. Durch ansehnliche Gestalt und die glatten Fld. ausgezeichnet.

67. *Lethr. geminatus* Kraatz. — N. s. S. Anh. No. 6.

68. *Lethr. superbus* Kraatz. — N. s. S. Anh. No. 7.

69. *Lethr. pygmaeus* Ball. B. M. 1870. pag. 337. An den auf dem Discus weitläufig, an den Seiten dichter punktirtem, stark punktirtem Halsschilde und seiner blauen Färbung leicht kenntlich. 8-11 mill. lang; selten.

70. *Lethr. puncticollis* Kraatz. — S. S. Anh. No. 8.

Glaphyrini [1]).

71. *Amphicoma Kuschakewitski* Ball. — Nicht selten.

Melolonthini.

72. *Rhizotrogus solstitialis* Linn. ♂ ♀.

73. *Rhizotr. glabripennis* Ball. B. M. 1870. p. 341. — S.

74. *Rhizotr. Myschenkovi* Ball. B. M. 1870. p. 341. — S. An dem gerade abgeschnittenen Clypeus und den segmentis 1—4 spinosis, spinis in lineis transversis dispositis leicht kenntlich.

75. *Ancylonycha dilaticollis* Ball. B. M. 1870. p. 342. — S.

76. *Cryphaeobius brunneus* Krtz. — 2 Ex. S. Anh. No. 9.

77. *Polyphylla pulverea* Ball. B. M. 1870. p. 342. — S. Wiederum nur 1 Ex., welches wohl zu *alba* Pall. gehört.

78. *Melolontha afflicta* Ball. B. M. 1870. p. 343. — 3 Ex. Nachdem mir nunmehr drei weitere Ex. vorgelegen haben, möchte ich die Ballion'sche Art doch vielleicht durch dichtere Behaarung etc. verschieden halten, doch kann da nur reiches Material sicher entscheiden.

79. *Mel. praeambula* Kol. — N. s.

80. *Tanyproctus opacus* Ball. B. M. 1870. pag. 339. — 2 Ex. 2 ♂, 2 ♀. Eine ansehnliche Art, von der mir ein ♀ von 15 mill. vorliegt, während die ♂ meist nur 10 lin. lang sind.

81. *Adoretus nigrifrons* Stev. — 1 Ex.

Rutelini.

82. *Phyllopertha variabilis* Ball. B. M. 1870. pag. 344. — Ein ziemlich helles Ex.

---

[1]) *Glaphyrus caucasicus* Krtz. — Caucasus.

Dynastini.

83. *Pentodon humilis* Ball. B. M. 1870. p. 346. — 2 Ex. die wohl von *P. dubius* nicht verschieden sind.

Cetonini.

84. *Oxythyrea cinctella* Schaum. — Häufig.
85. *Tropinota hirta* Poda. — H.
86. *Cetonia afflicta* var. — Grünlich und bläulich. S.
87. *Cet. Bogdanoffi* Ball. — S.
88. *Cet. interruptecostata* Ball. — S.
89. *Cet. sibirica* Gebl. var.? — 1 Ex.

Buprestidae.

Julodini.

90. *Julodis Kaufmanni* Ball. B. M. 1870. II. p. 348. — S.

Buprestini.

91. *Capnodis 6-maculata* Ball. B. M. 1870. II. p. 349. — N. s.
92. *Anthaxia (Cratomerus) fariniventris* Putz. — 1 Ex. S. Anhang No. 10.
93. *Anth. aurulenta* F. — 1 Ex.
94. *Acmaeodera* spec.? — 1 Ex.

Sphenopterini.

95. *Sphenoptera purpuriventris* Krtz. — 1 Ex. S. Anh. No. 11.
96. *Sphen. derugata* Redtb.? — 1 Ex.
97. *Sphen. dubia* Krtz. — 1 Ex. S. Anh. No. 12.
98. *Sphen. propinqua* Krtz. — 1 Ex. S. Anh. No. 13.
99. *Sphen. lateralis* Fald. — 1 Ex.
100. *Spen. cuprea* Ball. Bull. Mosc. 1878. No. 2. p. 292. Siehe Anh. No. 14.
101. *Sphen. lucidicollis* Krtz. — 1 Ex. S. Anh. No. 15.
102. *Sphen. viridicoerulea* Krtz. — 1 Ex. S. Anh. No. 16.
103. *Sphen. aeneomicans* Krtz. — 1 Ex. S. Anh. No. 17.
104. *Sphen. viridiaurea* Krtz. — 1 Ex. S. Anh. No. 18.
105. *Sphen. subtricostata* Krtz. — 1 Ex. S. Anh. No. 19.
106. *Sphen. Karelini* Fald. — S.
107. *Sphen. Scovitzii* Fald. — S.

Chrysobothrini.

108. *Chrysobothrys affinis* Fabr. — 1 Ex.

Agrilini.

109. *Coraebus cyaneus* Ball.

Elateridae — Cleridae.

110. *Adelocera tristis* Krtz. — N. selten. S. Anh. No. 20.

111. *Adel. incompta* Krtz. — S. S. Anh. No. 21.

112. *Drasterius bimaculatus* Rossi. — 1 Ex.

113. *Cardiophorus ebeninus.* — N. s.

114. *Card. picticollis* Krtz. S. Anh. No. 22.

115. *Melanotus persicus* Mén. Cat. p. 157 (*conformis* Falderm. Nouv. mém. Mosc. IV. 1835. p. 163).

Das caput ubique aequaliter confertissime distincte punctulatum, die antennae thoracis basi multo longiores, der thorax concinne punctatus, die elytra evidenter punctato-striata etc. passen so gut auf meine neue Art, dafs ich in derselben den Faldermannschen Käfer erkennen zu müssen glaube.

Nicht selten.

116. *Agriotes* spec. Ein schlecht erhaltenes Ex. eines *Agriotes* in spec. wage ich nicht von *paludum* Kiesenw. aus Griechenland zu trennen.

117. *Attalus marginicollis* Krtz. — 1 Ex. S. Anh. No. 23.

118. *Chaetomalachius dasytoides* Krtz. — 1 Ex.

119. *Eulobonyx Turkestanicus* Krtz. — Häufig.

120. *Trichodes Turkestanicus* [1]) Krtz. — 2 Ex. S. Anh. No. 24.

121. *Ptinus quadrisignatus* Fald. — 1 Ex.

Tenebrionidae.

122. *Gnathosia nasuta* Mén. — H.

123. *Zophosis orientalis* Deyr. Mon. p. 115; da dies dieselbe Art, die Faust *orientalis* genannt hat, habe ich ihr denselben gelassen.

124. *Tentyria gigas* Faldm. — Nicht häufig.

125. *Tentyria gigas* Faldm. var. *minor.* Nur 2 Ex. Kleiner als *gigas* (18 mill.), sonst derselben ganz gleich.

126. *Capnisa Schrenkii* Gebl. — Nicht selten.

127. *Capn. elliptica* Mén. — Seltener als die vorige.

128. *Capn. glabra* Gebl. (*Gnathosia*). Wie die vorige. Diese Art ist als *Gnathosia* beschrieben und ein wenig zu breit abgebildet; ich habe aber den Typ verglichen, der eine echte *Capnisa* ist.

129. *Dichillus brunneus* Krtz. S. Anh. No. 25.

130. *Cyphogenia brevicostata* Krtz. Dtsche E. Z. 1881. p. 84.

2 Expl., die ganz mit meiner Beschreibung stimmen, aus Samarkand.

---

[1]) *Trichodes caucasicus* Krtz. — Caucasus.

131. *Prosodes Staudingeri* Krtz. In Samarkand kommt nicht selten eine grofse Art vor, welche Aehnlichkeit mit dem *Prosodes Baerii* hat, aber gröfser ist, breitere Schienen und Tarsen hat, nach hinten weniger verengt ist, der Thorax nach vorn weniger verengt, sein Seitenrand weniger deutlich abgesetzt.

Aber alle diese Merkmale lassen es zweifelhaft, ob wir es mit einer wirklichen Art zu thun haben, deren Hauptkennzeichen ich daher hervorheben wollte; sie möge *Pros. Staudingeri* heifsen. 3 ♂ 2 ♀ in meiner Sammlung. — N. s.

132. *Prosodes parumpunctata* Krtz. — 2 Ex., eins in meiner Sammlung. S. Anh. No. 26.

133. *Pros. brevitarsis* Krtz. 2 *Prosodes* ♂ erreichen nicht die Gröfse der erwähnten Stücke und haben einen nach vorn kaum erweiterten Thorax, sowie deutlich kürzere Tarsen an allen Füfsen; auch die Fühler sind kürzer; doch fehlt es an sonstigen guten Scheidungsmerkmalen.

134. *Pros. undulata* Krtz. S. Anh. No. 27.

135. *Pros. obliquesulcatus* Krtz. S. Anh. No. 28.

136. *Pros. diloides* Krtz. — 2 Pärchen in meiner Sammlung. S. Anh. No. 29.

137. *Pros. Heydeni* Krtz. — 2 Pärchen in meiner Sammlung. S. Anh. No. 30.

138. *Pros. lucida* Ball. Bull. Mosc. 1878. No. 2. pag. 316. — 2 Pärchen in meiner Sammlung. S. Anh. No. 31.

139. *Pros. pygmaeus* Krtz. — 3 Pärchen in meiner Sammlung. S. Anh. No. 32.

140. *Pros. minimus* Krtz. — 3 Männchen in meiner Sammlung. S. Anh. No. 33.

141. *Trigonoscelis muricata* Pallas; 1 Ex. mit verhältnifsmäfsig feiner Punktirung.

142. *Blaps stenothorax* Fisch.; nicht selten.

143. *Blaps longicornis* Krtz. — S. Anh. No. 34.

144. *Stalagmoptera Heydeni* Krtz. S. Samarkand. S. Anh. No. 35.

145. *Stal. incostata* Krtz. — S. Samarkand. S. Anh. No. 36.

146. *Stal. tuberculosa* Krtz. — Ein Pärchen in meiner Samml. S. Anh. No. 37.

147. *Stal. tuberculosa* var.? *modesta* Krtz. — 1 Ex. in meiner Sammlung. S. Anh. No. 38.

148. *Stal. dubia* Krtz. — Ein Pärchen in meiner Sammlung. S. Anh. No. 39.

149. *Stal. striata* Krtz. — Mehrere Ex. in meiner Sammlung. S. Anh. No. 40.

150. *Stal. mollis* Krtz. — 1 Ex. in meiner Sammlung. Siehe Anh. No. 41.

151. *Pimelia spectabilis* Krtz. — N. s. S. Anh. No. 42.

152. *Centrocnemis mollis* Kraatz. S. Anh. No. 43.

153. *Lasiostola piligera* Krtz. S. Anh. No. 44.

154. *Somocoelia pinguis* nov. gen. Kraatz. — Selten. S. Anh. No. 45.

155. *Platyselis tibialis* Ball.

Durch die rundlichen Flecke auf dem Hinterleibe, deren Haare länger als bei *ovalis* und *oblonga* sind, ausgezeichnet. Unterseite der Hinterschenkel ebenfalls mit rostfarbenen Haaren dicht besetzt.

156. *Platynoscelis lucidicollis* Krtz.; nur 2 Ex.

157. *Heterophilus pygmaeus* Fisch. Lettre à Pandre Col. d. Russie II. Taf. XX. p. 7 (*Erodius*).

Faust beschreibt Horae Ross. 1875. pag. 247 ausführlich den *Heterophilus picipes* Fald. Faunc. II. p. 55, welcher ein kleines Käferchen von Krasnowodsk ist, wo er sehr häufig vorkommt. Eine zweite Art ist bis jetzt noch von Keinem gedeutet, von mir aber bei der Durchsicht der Fischer'schen Sammlung bemerkt und später von Haberhauer bei Samarkand gesammelt worden. Es ist der 2 lin. lange *Erodius pygmaeus*, der dem *picipes* sehr ähnlich ist, nur etwas gröfser und merklich breiter. Beim ♂ sind alle Schenkel von gleicher Stärke; an den Vordertarsen ist nicht, wie Faust p. 247 unten angiebt, Glied 3 und 4, sondern 2 und 3 sehr breit, 4 wiederum schmal.

158. *Cabirus minutissimus* Mén.

Eine kleine, zierliche Art, gröfser als die beschriebenen syrischen; von den viel gröfseren *Pedinus* dadurch unterschieden, dafs die Basis des Halsschildes und der Flgd. gerade abgeschnitten ist, so wie durch die parallele und leicht niedergedrückte Gestalt.

Häufig.

159. *Penthicus granulosus* Mén. — Häufig bei Samarkand.

160. *Penth. punctulatus* Brullé (*subcylindricus* Mén.). — 2 Ex.

161. *Hedyphanes coerulescens* Fisch. — N. selten.

162. *Hedyph. niger?* Krtz. — Häufig. S. Anh. No. 46.

163. *Stenomax lucidicollis* Krtz. — 2 ♀. S. Anh. No. 47.

164. *Sten. laevicollis* Krtz. — 1 ♂. S. Anh. No. 48.

Rhipiphoridae — Oedemeridae.

165. *Evaniocera Dufouri* Latr. — Selten.
166. *Meloë sulcicollis* Krtz. — Häufig. S. Anh. No. 49.
167. *Mel. cicatricosus* Leach. — Häufig.
168. *Mel. tuccius* Rossi. — Selten.
169. *Mel. pygmaeus* Krtz. — 1 Ex. S. Anh. No. 50.
170. *Cerocoma Schreiberi* Fabr. — Selten.
171. *Cantharis luteo-vittata* Krtz. — Häufig. S. Anh. No. 51.
172. *Canth. Ménétriési.* — Sehr selten.
173. *Zonitis spectabilis* Krtz. — Selten.
174. *Zon. flava* Tausch.
175. *Hapalus necydaleus* Pall. — Nicht selten.
176. *Hap. apicalis* Krtz. — 1 Ex. S. Anh. No. 52.
177. *Ischnomera haemorrhoidalis.* — Selten.

Cerambycidae.

178. *Prionus brachypterus* Gebl. — 1 ♂ in meiner Samml.
179. *Clytus bicallosus* Krtz. — 1 Ex. S. Anh. No. 53.
180. *Clyt. glabromaculatus* Goeze (4-*punctatus*). — S. selten.
181. *Agapanthia. detrita* Krtz. — Selten. S. Anh. No. 54.
182. *Agap. soror* Krtz. — Nicht selten. S. Anh. No. 55.
183. *Phytoecia circumdata* Krtz. — Selten. — S. Anh. No. 56.
184. *Phyt. ochraceipennis* Krtz. — 1 Ex. S. Anh. No. 57.
185. *Phyt. cinerascens* Krtz. — Selten. S. Anh. No. 58.
186. *Phyt. virescens* Fabr. — Ein grofses und 1 kleines Ex.
187. *Phyt. sibirica* Gebl. — 1 Ex., ziemlich abgerieben.

Chrysomelidae.

188. *Labidostomis nitida* Ball. Häufig. Der Umstand, dafs Ballion von dieser Art nur Männchen sah, erklärt sich vielleicht so, dafs er die kleineren Weiber nicht darauf bezog. Diese haben ein dichter punktirtes, mattes Halsschild, und erinnern an meine *senicula*, doch ist diese kleiner.

189. *Coptocephala 1-fasciata* Scop. (4-*maculata* L.). Drei Ex. haben viel Blau, aber die Beine der 1-*fasciata* (Mittel- und Hinterschenkel schwärzlich). Dagegen ist der Kopf über der Oberlippe bei der einen roth, doch scheint mir dies kein Grund eine Art darauf zu gründen; bei einem zweiten Ex. mit rothen Beinen ist er in noch weiterer Ausdehnung roth.

190. *Pachybrachys Glycyrrhizae* Suffr. — N. s.

191. *Gynandrophtalma viridis* Krtz.. Häufig. S. Anh. No. 59.

192. *Chrysochares asiaticus* Pall. — Einzeln.
193. *Chrysomela circumducta* Mén. — Selten.
194. *Oreina dolens* Krtz. — Selten. S. Anh. No. 60.
195. *Entomoscelis Adonidis* Ball. — Sehr einzeln.
196. *Hispa atra* L. — 1 Ex.
197. *Galleruca Sareptana* Stierl. — Selten.
198. *Cassida 11-notata* Gebl. — Selten.
199. *Cass. bella* Fald. — 1 Ex.

Anhang.

1. *Pseudotaphoxenus substriatus* Ballion (*brosciformis* Heyden in litt.). — *Apterus, niger, laevissimus, lucidus, convexus. Capite sat magno, fronte convexo, antice leviter biimpresso, post oculos rotundato-angustato; labro lato, antice medio parum emarginato. Palpis rufo-piceis. Thorace elongato, postice angustato, convexo, laevissimo, impunctato, angulis anticis fere rectis, acutiusculis, deflexis; lateribus parum rotundatis, postice angustatis, ante angulos posticos obtusos, fere acutos, perparum elevatos leniter sinuatis, basi margineque antico rectis; thorace antice medio arcuatim impresso, arcu ad angulos directo, ibique profundiore, linea media leviter impressa, ad angulos posticos late subimpresso, lateribus marginato, non deplanato. Elytris ellipticis, valde convexis, ad humeros denticulatis, leviter punctato-striatis, interstitiis planissimis; stria septima ante apicem punctis 4 impressis, primo in apice ipso. Antennis thorace longioribus rufo-piceis; articulis tribus primis lucidis, primo puncto setam longissimam gerenti. Pedibus nigris; tarsis dilutioribus, supra glabris in utroque sexu et unguiculis multistriatis; in ♂ pedum anteriorum articulis tribus dilatatis, subtus spongiosis; ♂♀ tibiis apice fulvo-hirsutis, onychiis hirsutis, unguiculis nudis, non denticulatis.* — Long. 18—20 mill. (Ball. 14, — Ballion führt meist geringeres Maafs an — Solsky 16 mill.). — Die Originalbeschreibung lautet: „*Piceo-niger, subnitidus; ore antennis pedibusque rufo-piceis; prothorace elongato, convexo; elytris oblongo-ovatis, convexis, subtilissime striatis, interstitiis planis, subopacis.*“ — Bischkent.

2. *Pseudotaphoxenus juvencus* Ballion (= *perangustus* Heyd. i. l.). — *Apterus, niger, antennis pedibusque piceo-rufis. Angustissimus, parallelus. Capite elongato, antice sat fortiter biimpresso, inter oculos frontemque rugis nonnullis transversis irregula-*

ribus, post oculos lateribus constricto. Thorace elongato, postice angustato, antice lateribus convexo, supra plano, impunctato, laevissimo, angulis anticis rectis acutiusculis, deflexis; lateribus non rotundatis, postice angustatis, ante angulos posticos rectissimos, perparum allevatos minime sinuatis, basi margineque antico rectis; supra leviter transversim ruguloso, medio non profunde canaliculato, ad angulos posticos longe subimpresso, impunctato, lateribus marginato, non deplanato. Elytris longissime ellipticis, in ♂ magis parallelis, parum convexis, supra deplanatis, leviter striato-punctatis, striis basi profundioribus, postice ad suturam evanescentibus; interstitiis planissimis; stria septima ante apicem punctis 4 impressis pilum gerentibus; humeris denticulatis. Antennis capite thorace non longioribus, rufis, articulis tribus primis lucidis, primo puncto setam longissimam gerenti. Pedibus piceo-rufis, tibiis intermediis, posticorum et intermediorum tarsorum articulis omnibus onychiisque supra multostriolatis, in ♂ pedum anteriorum articulis tribus dilatatis subtus spongiosis; ♂♀ tibiis apice fulvo-hirsutis; onychiis subtus hirsutis, unguiculis nudis. — Long. $13\frac{1}{2}$—16 mill. — Samarkand. Nonnulla exemplaria.

Die Ballion'sche Diagnose lautet: *Angustatus, rufo-piceus; prothorace elongato, basi truncato, utrinque impresso, angulis posticis rectis; elytris elongato-ovatis, nigro-piceis, convexis, subtiliter striatis, striis obsolete punctatis, interstitiis planis; tarsis supra (g)labris, subtiliter striatis, unguiculis simplicibus.* — Long. $11\frac{1}{2}$, lat. 4 mill. — Im Thale Ssalukty-Tsai.

3. *Pseudotaphoxenus Kraatzii* Heyd., nov. sp. *Apterus. Piceo-rufus, supra deplanatus, adspectu subgeneris Antisphodri. Capite longitudine thoracis, postice parum angustato, impunctato, inter antennas leviter longitudinaliter biimpresso, subtiliter transverse irregulariter strigoso; oculis planulis. Antennis rufis, capite thorace longioribus, articulo tertio secundo fere triplo longiore. Thorace elongato, antice parum arcuato, basi fere recto, angulis anticis obtusis prominulis; lateribus usque ad medium parum rotundatis, dein usque ad angulos posticos rectiusculos minime angustatis et sinuatis, marginatis, antice parum elevatis, angulis posticis elevatioribus, linea media fortiter impressa, strigis binis impunctatis ad angulos posticos. Elytris longius ellipticis, maxima latitudo in medio, humeris acutis prominulis, fortiter striatis, striis subtilissime disperse punctatis, interstitiis convexiusculis, stria septima ante apicem unipunctata, striis 3, 4 ante apicem, 5, 6 multo antice postice conjunctis.*

Pedibus gracilibus, longissimis, tarsorum articulis omnibus supra glabris, strigosis, subtus et onychiis setosis, unguiculis laevibus; ♂ articulis tribus anticis pedum anteriorum dilatatis, subtus spongiosis. — Long. 17 mill.

Mas unicus in collect. Dom. Doct. G. Kraatz, cui viro doctissimo amicissimo dedicatus. — Samarkand.

Speciebus subgeneris Antisphodri, in cavernis viventibus, colore forma oculisque planis affinis, sed ob tarsos supra non pilosos da Pseudotaphoxenus collocandus.

4. *Poecilus liosomus* Chaud. (*laevigatus* Mén.). *Magnus aterrimus, lucidus, laevigatus. Capite supra punctulato, inter antennas ruguloso foveolato. Antennis mediocribus, totis nigris, articulis tribus primis supra carinatis. Thorace fere quadrato, sed longitudine paulo latiore, angulis obtusis rotundatis, lateribus aequaliter rotundatis, ante angulos posticos non sinuatis, postice lateribus magis deplanatis, convexo sed medio deplanato, canaliculato, inter lineam mediam et angulos posticos strigis binis profundis quarum interna recta, externa brevior obliqua, interstitiis sat fortiter punctatis. Elytris thorace multo latioribus, fere triplo longioribus, non fortiter lateribus rotundatis, magis parallelis, humeris acutiusculis sed non prominulis, subtilissime antice evidentius striato-punctatis, interstitiis planissimis, interstitio tertio punctis tribus, primo ante medium, secundo post medium, tertio valde ante apicem. Pedibus nigris, onychiis utrinque plurime setosis; tarsis posticis extus solummodo sulcatis (articulis 1, 2, 3 bisulcatis, carina divisis). Episterna postica extus sulcata. Subtus lucidus, impunctatus.* Long. 14 mill.

Samarkand. Nonnulla exemplaria.

P. punctulato F. (*laevigato* Dufour) affinis sed episternis valde diversus.

Chaudoir stellte in seiner Monographie (Abeille XIV. 1875—1876) diese Art, die er nur nach der Beschreibung kannte, in die Gruppe 1. zu den Arten mit seitlich nicht gefurchten Hinterepisternen, wohl meist aus dem Grunde, weil *Liosomus* durch seine glatten Decken an *punctulatus* erinnert. Ménétriés erwähnt nichts über die Sculptur der Tarsen und Episternen. Durch die Form dieser Körpertheile tritt *liosomus* in nähere Verwandtschaft zu *P. Lucasi* Rche. aus Algier, der aber hinten verengtes Halsschild und auf dem dritten Deckenzwischenraum nur zwei Punkte hinter der Mitte hat. — *Liosomus* kommt nach Ménétriés und Solsky (Fedtschenko Reise Turkestan), der nur eine lange russische Beschrei-

bung giebt, bei Samarkand und Taschkent ($13\frac{3}{4}$ mill.), nach Ballion bei Wernoje und Kuldsha vor.

5. *Derus Kraatzii* Heyd. n. sp. *Elongatus, elytris obscure violaceis. D. advenae* Quens. *affinis, sed diversus colore thoraceque postice magis punctato et non constricto diversus. D. politus* Motsch. *rufo-piceus est, elytris levissime striato-punctatis.*

Capite thoraceque nigris, lateribus parum violaceo tinctis. Illo laevigato, ad oculos impresso, leviter punctato. Antennis rufo-piceis, articulis tribus primis supra non carinatis (inde ad generem Derus Motsch. *et non ad Poecilos pertinet). Thorace subcordato, lateribus usque ad angulos posticos obtusos sensim rotundato, postice non constricto et sinuato, angulis posticis ipsis perparum dentiformibus, angulis anticis parum productis rotundatis, supra plano lucido, medio canaliculato, basi utrinque bistrigato, in strigis, quarum interna minus profunda, externa multo brevior est, fortiter, in basi media leviter punctato. Elytrorum forma ut in D. advena, fortius striata, punctis antice majoribus profundioribus, interstitiis perparum convexioribus. Abdomine fortius punctato, segmento primo lateribus non ruguloso. Pedibus antennis obscurioribus.* — Long. $12\frac{1}{2}$ mill.

Mas unicus et femina nigra, elytrorum lateribus strigisque thoracis solummodo violaceo tinctis, in collect. Dom. Doct. Kraatz.

6. *Lethrus geminatus* Kraatz. *Maximus, niger seu nigroaeneus, nitidus, clypeo antice subtruncato, mandibulis lunaribus, singula ramo incurvo longo, apice subdentato armato, prothorace transverso-convexo, antice posticeque emarginato, lateribus nonnihil rotundatis, angulis posticis rotundatis, anticis obtusis, disco plerumque vage punctato, lateribus magis minusve punctatis, elytris rotundato triangularibus, humeris productis, rotundatis, 5—8 striatis.* — Long. 18—23 mill., lat. 10—14 mill.

Noch gröfser als *laevigatus* Ball., einzelne grofse Exempl. mit deutlichem Erzglanz, die meisten schwarz, glänzend. Der Kopf ist bald dichter, bald feiner punktirt, der Clypeus vorn gerade abgeschnitten, der Zahn der Mandibeln an der Spitze ein wenig getheilt, gleichsam eingeschnitten. Die Vorderecken des Thorax sind leicht gerundet, die Hinterecken ganz abgerundet, die Oberseite ist sehr verschieden punktirt, bisweilen ziemlich gleichmäfsig, bisweilen der Discus fast glatt. Beim ♂ ist der erste, dritte und fünfte Zwischenraum breiter, nach aufsen weiter nichts deutlich zu erkennen, bei den ♀ sind meist 8 Zwischenräume deutlich, gleichweit von einander entfernt.

Häufig.

7. *Lethrus superbus* Kraatz. *Major, niger, aeneo-micans, nitidus, capite punctulato, clypeo antice subtruncato, mandibulis lunaribus, singulo ramo incurvo, medio dente obtuso armato, apice acuto, transverso convexo, antice vix posticeque marginato, lateribus nonnihil rotundatis, angulis anticis subrectis, posticis rotundatis, disco crebre punctato, elytris rotundato-triangularibus, humeris productis,* 8 *punctato-striatis, interstitiis irregulariter punctatis, subtus niger.* — Long. 20 mill., lat. 11 mill.

An dem lebhaften röthlichen Erzglanz sofort zu erkennen, ebenso an seiner Gröfse. Die Mandibeln haben ziemlich in ihrer Mitte eine zahnartige Erweiterung; am Ende laufen sie spitz zu. Kopf und Halsschild sind ziemlich dicht und deutlich punktirt, die Vorderecken des Halsschildes fast rechte, die Hinterecken abgerundet. Die Vorderecken der Flügeld. vorgezogen, diese deutlich 8streifig, die Zwischenräume deutlich gewölbt, unregelmäfsig punktirt und gefurcht. Die Zähne an den Beinen, namentlich den vorderen, deutlich. — Selten.

8. *Lethrus puncticollis* Kraatz. *Niger, subcoeruleus, nitidulus, clypeo late impresso, apice truncato, mandibulis brevibus, subabsconditis, inermibus, labro prominulo, apice profunde emarginato, prothorace convexiusculo, antice vix emarginato, postice truncato lateribus rotundatis, angulis posticis rotundatis, anticis obtusis, supra dense subaequaliter punctato, elytris triangularibus obsolete striatis, vage et irregulariter punctatis, humeris rotundatis.* — Long. 13—15 mill.

Von der Beschreibung des *microbuccis* Ball. pag. 337 nur dadurch abweichend, dafs er nicht leviter aeneo-micans, sondern schwärzlich ist, die Flgd. mit schwach bläulichem Schimmer, 13—15 mill. lang. — Selten.

Glaphyrus caucasicus Kraatz. *Obscure aeneus, elytris obscure rufis, elytris villoso vittatis, capite bidentato, thorace lateribus pallide hirsuto, pygidio nigro, modice dense pubescente, antennis piceis, clava elongata, corpore subtus vium, femoribus viridibus tibiis tarsisque viridi-nigris.* — Long. 11 mill.

Antennarum clava longiore, thorace dense et fortiter punctato, linea media utrinque apicem versus evanescente ad medium baseos laevi, femoribus non incrassatis insignitus.

Dem *Gl. modestus* nahe stehend, der Thorax aber nicht kupfrig, sondern mehr messingglänzend, die rothbraunen Fld. mit nur we-

Cryphaeobius.

Antennae clava triarticulata.

Caput clypeo magno, lateribus parum, antice distincte reclinato, truncato, medio laevi.

Thorax basi apiceque truncatus, lateribus fortiter angulatis.

Elytra plus duplo longiora, parum latiora, subinaequalia, crebre fortius pilosa, punctorum serie ad suturam parum distincta.

Pedes longiusculi, tibiis anticis fortius tridentatis, tarsis anterioribus articulo primo ceteris paullo longiore, tribus sequentibus fere aequalibus, ultimo longiore, unguiculis fissis, posticis articulis 4 primis aequalibus, ultimo paullo longiore.

Die Gattung zeichnet sich namentlich durch die Gestalt des Halsschildes aus, welches an den Seiten stark gewinkelt ist, sowie durch die kurze, dreiblättrige Fühlerkeule. Das Männchen ist noch unbekannt, dürfte aber unschwer zu erkennen sein. Mit keiner bisher bekannten Gattung zu verwechseln.

9. *Cryphaeobius brunneus* Krtz. *Brunneus, capite clypeo truncato, leviter antice reclinato, linea impressa ante oculos a capite separato, minus crebre punctato, capite crebre punctato, ante lineam glabro, thorace hexagono, lateribus parum dense longius fulvo ciliato, supra modice crebre punctato, scutello majusculo, punctis nonnullis instructo, elytris thorace plus quam duplo longioribus, pone basin paullulum ampliatis, parum crebre fortius punctatis, abdomine lateribus crebre medio parum punctato, metathorace creberrime subtiliter punctato et pubescenti.* — Long. 8 mill.

Braun; der Clypeus durch eine eingedrückte Linie vom Kopfe getrennt, vorn leicht zurückgebogen, gerade abgeschnitten, weitläufig punktirt. Der Kopf ziemlich dicht punktirt, vor der einge-

---

nig markirten Haarstreifen. Der Kopf dicht punktirt, das Kopfschild vorn gerade abgeschnitten, mit deutlich vorgezogenen Vorderecken. Schildchen dicht punktirt, die Spitze glatt. Das Halsschild ist deutlich schmaler als bei *modestus*, die Mitte kaum, die Seiten lang behaart. Die Flgd. wenig glänzend, fein punktirt, die leicht erhabenen Streifen stärker. Der Hinterleib ist oben dicht weifs behaart, unten nur dünn schwärzlich, die letzten Segmente rothbraun.

Beim ♂ sind die Flgd. am Ende höchstens stumpfwinklig abgerundet, die hinteren Schienen ohne Nebenzahn.

Das ♀ ist unbekannt. Im Caucasus (Staudinger).

drückten Linie glatt. Das Halsschild ist vorn und hinten fast gerade abgeschnitten, an den Seiten stark winkelig erweitert, mit einzelnen lang abstehenden Haaren besetzt, oben ziemlich weitläufig und stark punktirt. Die Flgd. sind gleich hinter der Basis etwas erweitert, dann gleichbreit, hinten zugerundet, mäfsig weitläufig ziemlich stark punktirt, neben der Naht ein wenig bemerkbarer Nahtstreif.

Beine wie oben geschildert.

2 Ex., eins in meiner Sammlung.

10. *Cratomerus fariniger* Krtz. *Oblongus, subnitidus, viridis, pectore segmentorumque basi farinosis.* — Long. 8 mill.

Mas: *femoribus posticis incrassatis.*

Von oben gesehen einem grünen *Cratom. cyanicornis* ziemlich ähnlich, ganz grün, aber auf der Unterseite die Brust und die Anfänge der Hinterleibssegmente mit dichter, weifser, farinaartiger Behaarung besetzt. Der Kopf dicht punktirt, in der Mitte leicht eingedrückt. Halsschild und Flgd. wie bei *cyanicornis* gebaut.

Ein Männchen.

11. *Sphenoptera purpuriventris* Krtz. *Supra aenea, subtus tota purpurea, marginibus corporis flavis, capite crebre punctato, antice leviter impresso, postice linea media subtiliter impressa, thorace latitudine duplo longiore, medio subtiliter impresso, parce punctulato, lateribus crebre punctato, margine laterali subcupreo, scutello latitudine duplo longiore, apice truncato, elytris apicem versus fortius acuminatis, interstitio tertio basi elevato, ceteris vix elevatis, punctorum striis subtilibus parum perspicuis, margine laterali basin versus subcupreo.* — Long. 19 mill.

Vorn breit, hinten auf dem letzten Drittheil plötzlich verschmälert, durch die purpurne Unterseite sehr kenntlich; an den Rändern des Körpers weifslich oder gelblich behaart; die Seiten des Thorax leicht nabelförmig punktirt, ganz mit Behaarung bedeckt. Der Kopf ist leicht verflacht, vorn verflacht, mäfsig dicht und deutlich punktirt, hinten weitläufig und fein, mit feiner Mittellinie. Das Halsschild ist doppelt so breit als lang, die Vorderecken etwas vortretend, hinten zweimal ausgeschnitten; der mittlere Theil ist in der Mitte leicht vertieft, jederseits leicht aufgebogen, hinten vorgezogen, glatt, einzeln punktirt, jederseits ein tief punktirter, seitlicher Theil, der Seitenrand selbst etwas aufgetrieben, leicht kupfrig. Schildchen quer. Flgd. dreimal so lang als das Halsschild, der dritte Zwischenraum an der Basis etwas aufgetrieben, vor der Mitte

jederseits leicht eingedrückt, an der Spitze einzeln zugespitzt, ohne auffallende Erhabenheiten etwas uneben, Punktreihen hier und da verwischt. Unterseite purpurn, auf dem Hinterleibe einzeln punktirt. Prosternum seitlich punktirt, sonst einzeln.

Beine kupfrig, Vorderschienen sehr schwach gekrümmt.

Ein Exemplar.

12. *Sphenoptera dubia* Krtz. *Viridi-aenea, capite creberrime punctato, medio impresso, thorace capite parum latiore, medio longitudinaliter impresso, utrinque irregulariter impresso, basi bisinuato, angulo apicali acuto valde producto, depresso, scutello breviore, elytris sensim acuminatis, interstitiis primo (marginali) postice elevato, tertio quintoque basin versus, septimo basi (humeris) tenuiter elevatis, abdomine crebre subtiliter sicuti prothorace punctato, prothorace apice, mesothoraci et metathoraci segmentoque primo basi aequaliter profunde impresso.* — Long. 12½ mill.

Durch den Eindruck auf Meso- und Metasternum, das unten dicht punktirte Halsschild und den dicht punktirten, an den Seiten greisbehaarten Hinterleib etwas von der *Sphenoptera* abweichend, doch habe ich keine Gattung darauf begründen wollen. Der Kopf ist lebhaft erzgrün (mit Ausnahme des weitläufig punktirten Hinterkopfes), dicht punktirt, in der Mitte mit einem kleinen, halbkreisförmigen Eindruck. Der Thorax etwas breiter als der Kopf, ziemlich lichtgrün, an der Spitze seitlich nach unten gerichtet, an der Basis zweimal ausgebuchtet, in der Mitte der Länge nach vertieft, seitlich jederseits über der Basis, überall weitläufig und punktirt, nur in den Hinterecken etwas dichter. Scutellum um die Hälfte breiter als lang. Flügeld. allmählig schwach nach der Spitze verengert, mit 9 deutlich punktirt-eingedrückten Längslinien, der erste (Nath-) Zwischenraum nach hinten deutlich erhaben, der 3te und 5te nach der Basis zu schwach, der 7te an der Schulter. Unterseite hell erzfarben, Hinterleib und Thorax dicht punktirt, der Meso- und Metathorax in der Mitte vertieft, das erste Hinterleibssegment an der Basis ebenso, aber viel schmäler.

13. *Sphenoptera propinqua* Krtz. *Sph. laterali valde affinis, sed striis elytrorum fortioribus, thoracis medio punctato et capite crebre punctato, spatiis 2 paullo elevatis laevibus.* — Long. 13 lin.

Der mittleren *lateralis* an Gröfse gleich, von ganz ähnlichem Gesammtbau, aber der Kopf mit 2 glatten Reliefs, im Uebrigen ziemlich dicht punktirt. Das Halsschild ist doppelt so breit als

lang, in der Mitte der Länge nach eingedrückt, mäfsig dicht und fein punktirt, an den Seiten der Länge nach eingedrückt, dicht und kräftig punktirt, der Seitenrand bis zur Mitte schwach verdickt, der Hinterrand jederseits stark ausgebuchtet, Schildchen doppelt so breit als lang (breiter als bei *lateralis*). Die Flgd. hinter der Mitte verschmälert, der dritte Zwischenraum breiter, glatt, die anderen Punktstreifen deutlich, verhältnifsmäfsig tief, ihre Zwischenräume punktirt, Zwischenraum 3 auf der vorderen Hälfte, 5 auf dem vorderen Dritttheil, 7 nur wenig erhöht. Unterleib bläulich violett, weitläufig punktirt; Unterseite jederseits dicht behaart, das Prosternum bläulich, weitläufig punktirt.

Ein Exemplar.

14. *Sphenoptera cuprea* Ball. *Capite parce punctulato, convexo, thorace latitudine duplo longiore, convexiusculo supra laevi, medio linea antice vix impressa, angulis anticis depressis, acuminatis, posticis rectis, omnium subtilissime parce punctatum, elytris subtilissime striatis, interstitiis* 3, 5, 7 *basi elevatis; subtus?* — Long. 12—13 mill. — Bull. Mosc. 1878. No. 2. p. 292.

Ziemlich gewölbt, dunkel erzfarben, Kopf weitläufig punktirt, Halsschild ziemlich gleichmäfsig gewölbt, weitläufig fein punktirt, an den Seiten ein wenig deutlicher punktirt. Flügeld. sehr fein punktirt gestreift, Zwischenraum 1, 2 u. 3 an der Basis verdickt, ebenso 4 und 5 und 6 und 7 die Naht an der Spitze, die Flgd. im Uebrigen glatt.

Ein Exemplar.

15. *Sphenoptera lucidicollis* Krtz. *Elongata, laete cuprea, subtus cyanea, capite leviter modice impresso, antice crebrius postice parcius punctulata, thorace latiore, longitudine duplo latiore, angulis anticis deflexis, posticis rectis, parte media triangulariter leviter impresso, valde nitido, parce punctato lateribus, crebrius fortius punctatis, elytris regulariter punctato-striatis, ad scutellum parum impressis, interstitiis* 3 *et* 5 *basi elevatis,* 7° *humerum elevante, primo postice elevato, subtus parce punctato, mesothorace et metathorace medio impressis.* — Long. 12 mill.

Oben ziemlich trüb erzfarben, mit Ausnahme des lichten Halsschilddiscus, unten cyanblau, an den Seiten weifs behaart. Der Kopf ist glänzend, flach gedrückt, weitläufig, fein punktirt. Das Halsschild ist doppelt so breit als lang, in der Mitte breit flach gedrückt, an den Seiten leicht vertieft, der Eindruck von einem, bis zu zwei Drittel der Länge an Breite zunehmenden, dann ver-

schwindenden, aufgeworfenen Seitenrande begrenzt, dicht und an der Basis stark punktirt, der mittlere Theil hinten deutlich vorspringend, an der Basis fast glatt, in der Mitte und nach vorn ziemlich weitläufig punktirt. Das Schildchen quer. Die Fld. nach hinten allmählig verengt, an der Basis ein wenig aufgeworfen, mit 8 deutlichen länglichen Punktstreifen, am Schildchen vertieft, der dritte Zwischenraum leicht erhaben, aufserdem die Ecke schwach erhaben, der Raum daneben eingedrückt; die Flügeld. sind dunkel kupfrig braun, die Zwischenräume der Streifen kaum punktulirt; der Hinterleib ist weitläufig punktirt, das Mesosternum kräftiger; die Mittel- und Hinterbrust sind in der Mitte der Länge nach schmal eingedrückt; die Vorderbeine sind leicht gekrümmt.

Ein Exemplar.

16. *Sphenoptera viridicoerulea* Krtz. *Supra obscure cuprea, opaca, subtus viridi-coerulea, abdomine albo-marginato, capite subtilissime punctulato, thorace longitudine duplo latioribus, medio late impresso, postice producto, ante scutellum truncato, vage subtiliter punctulato, lateribus leviter impressis, minus dense et subtiliter punctatis, sed tantum parce impressa, limbo laterali subtiliter punctulato, elytris subtiliter* 8 *punctato-striatis, ad basin vix elevatis, ad suturam impressis, abdomine viridi-coeruleo parce, prosterno mesosternoque fortiter parce punctatis.* — Long. 13 mill.

Der vorhergehenden sehr ähnlich gebaut, nach hinten allmählig verschmälert, oben dunkel kupferbraun, unten dunkelblau mit einem Stich ins Grünliche, die Seiten des Hinterleibs weifslich gerandet. Der Kopf ist flach gedrückt, in der Mitte der Basis mit feiner Längslinie, fein punktulirt, braun, ziemlich glänzend. Der Thorax ist fast doppelt so breit als lang, in der Mitte sanft eingedrückt, weitläufig punktirt, nach hinten vorgezogen, vor dem Schildchen abgeschnitten, der Seitenrand wenig deutlich abgesetzt, neben demselben ein Längseindruck, welcher kräftig punktirt ist, der Seitenrand selbst nur fein. Das Schildchen ist quer, hinten zugespitzt. Die Flgd. sind so breit wie der Thorax, nach hinten verschmälert, mit 8 feinen Punktstreifen, längs der Nath leicht vertieft, an der Basis wenig deutlich. Die Vorderschienen sind vorn deutlich eingebogen. Abdomen weitläufig punktulirt, Vorderbrust deutlich, Mittel- und Hinterbrust nicht eingedrückt.

Ein Exemplar.

17. *Sphenoptera aeneomicans* Krtz. *Aenea, nitida, subtus abdominis lateribus haud albis sed thoracis et metathoracis lateribus late, abdomine toto crebre distincte, prosterno, mesosterno, meta-*

sternoque mediis crebre punctatis, capite convexo, irregulariter dense punctato, thorace longitudine duplo latiore, subaequali, medio vix elevato, producto, ad scutellum truncato, scutello transverso, postice paullo producto, elytris apicem versus dilatatis, basin versus elevatis, punctato-striatis, striis ad suturam fere nullis, tarsis rectis. — Long. 11½ mill.

Durch ihren blanken Glanz ausgezeichnet, ähnlich wie die europäische *rauca,* aber der Thorax eben, ziemlich gewölbt, in der Mitte weitläufig punktirt, dann ein schmaler, dichter punktirter Streif, dann der breite, wiederum weitläufig punktirte Seitenrand. Der Kopf ist sehr dicht punktirt, etwas unregelmäfsig. Die Flgd. sind allmählig verschmälert, an der Basis leicht aufgewölbt, fein punktirt-gestreift, die Punktreihen nach der Nath hin fast null, die letztere nur an der Spitze vertieft, daselbst etwas bestäubt. Die Unterseite ziemlich dicht punktirt, namentlich auch das erste, in der Mitte vertiefte Segment, die leicht vertiefte Hinterbrust und das ebene Prosternum. Vordertibien gerade.

Ein Exemplar.

18. *Sphenoptera viridiaurea* Krtz. *Viridi-aurea, nitida subtus densissime punctulata, capitis lateribus, prosterno, mesosterni abdominisque basi albis, capite densissime, thorace cylindrico densissime punctato, elytris humeris productis, punctato-striatis, densissime punctulatis.* — Long. 7 mill.

Viel kleiner als die vorhergehenden, durch ihre glänzend goldgrüne Farbe ausgezeichnet, unten grofsentheils weifslich behaart. Die Fühler kurz, die ersten Glieder nicht länger als die folgenden, nicht so stark sägeförmig. Die Stirn hat vorn einen W förmigen Ausschnitt, vor dem erst der dreieckige Ausschnitt liegt, in den die Oberlippe eingelenkt ist. Ueber diesem Eindruck ist ein nach hinten spitz zulaufender Eindruck, hinter dem der Kopf noch dichter punktirt ist, als sonst. Das Halsschild ist fast doppelt so breit als lang, hinten über dem Schildchen vorgezogen, nachher nach den Aufsenwinkeln zu, Vordertheil leicht vorgezogen, oben leicht gewölbt, dicht punktirt, ohne deutliche Eindrücke. Das Schildchen ist fast dreieckig. Die Flgd. haben 8 regelmäfsige Punktstreifen, innerhalb derer sie dicht punktirt und gleichmäfsig gewölbt sind, die Schultern stark erhaben. Unterseite überall äufserst dicht punktirt. — Ein Exemplar.

19. *Sphenoptera subtricostata* Krtz. *Obscure cuprea, subopaca, capite thoraceque vix punctatis, hoc utrinque pone medium*

punctis 2 cupreis majoribus, scutello transverso, acuminato, elytris subtricostatis, apicem versus modice acuminatis. — Long. 6½ mill.

Durch ihre Kleinheit ausgezeichnet, kupferfarben, ohne Glanz. Kopf und Halsschild kaum punktirt, dieses neben den mittleren Erhabenheiten, jederseits hinter der Mitte mit einem gröfseren und einem kleineren (vielleicht nicht immer vorhandenen) rundlichen Eindrucke, sonst weitläufig fein punktirt, die Flgd. sehr fein punktirt gestreift, die gewöhnlichen erhabenen Zwischenräume etwas erhaben, namentlich an der Schulter, leicht schwärzlich gegen das Kupferbraune des Grundes abgehoben. Kopf mäfsig dicht und deutlich punktirt, mit vertiefter Mittellinie. Halsschild doppelt so breit als lang, mit Ausnahme der beschriebenen Eindrücke bräunlich, diese röthlich braun. Die Flgd. zeigen an der Basis, namentlich der Schulter, drei schwache schwärzliche Erhabenheiten, welche sich nach hinten fortsetzen, und sind im Uebrigen kupferbraun.

20. *Adelocera tristis* Krtz. *Piceo-nigra, nitidula, capite confertim, thorace crebre punctato, angulis posticis acutis lateribus leviter rotundatis, angulis anticis producto-deflexis, scutello transversali, elytris aequilatis, apicem versus angustatis, basi paullo declivibus, dense subtiliter punctatis.* — Long. 15 lin.

Pechschwarz, fettglänzend; die untere Kinnplatte ist so weit vorgezogen, dafs sie mit der Stirnplatte die Mundtheile verbirgt. Der Kopf ist dicht punktirt. Das Halsschild ist hinter der Mitte verengt, mit rechtwinkligen Hinterecken, oben gewölbt, mit herabgebogenen, vorgezogenen Vorderecken ziemlich dicht und deutlich punktirt. Das Schildchen von der bei *Adelocera* gewöhnlichen Bildung, die Flgd. ebenfalls dicht und fein punktirt, nach hinten feiner. Unterseite des Hinterleibs dicht und fein, des Halsschildes dicht und ziemlich stark punktirt. Beine pechschwarz.

Ziemlich selten.

21. *Adelocera incompta* Krtz. *Nigro-picea, vix nitidula, capite thoraceque confertim punctatis, his angulis posticis acutis, lateribus leviter rotundatis, angulis anticis producto deflexis, elytris aequilatis, apicem versus angustatis, basi subdeclivibus, dense subtiliter punctatis.* — Long. 18½ lin.

Der vorhergehenden sehr ähnlich, aber gröfser und die untere Kinnplatte nicht so stark vorgezogen, so dafs die rothbraunen Taster deutlich sichtbar sind; auch der Thorax etwas länger. Es genügt auf die Beschreibung der vorhergehenden zu verweisen, und zu bemerken, dafs die Punktirung der Ober- und Unterseite feiner ist. — Selten.

22. *Cardiophorus picticollis* Krtz. *Card. collari simillimus, sed antennis longioribus, thorace paullo nitidiore, margine antico rufo, elytrorum striis magis distinctis.*

Da die Mitte der schwarzen Färbung des Halsschildes das Scutellum fast erreicht, so bleiben die Hinterecken in weiter Ausdehnung roth. Die Fühler sehr schlank, Glied 3 viel gestreckter als 2, so lang als die folgenden.

23. *Attalus marginicollis* Krtz. *Coeruleus, ore, thoracis lateribus elytrorumque apice interno rufis, antennis filiformis, thorace longitudine duplo fere latiore, antice oblique truncato, postice cum lateribus rotundatis, basi leviter elevato, elytris coeruleis, pedibus elongatis.* — Long. 4 mill.

Meinem *lateralis* ziemlich nahe stehend, aber gröfser, die Fld. dunkelbraun, nur an der Innenseite geröthet, der Mund und der Seitenrand des Halsschildes roth, dieser nach vorn schmäler, nach hinten breiter. Die Fühler sind einfarbig schwarzblau, Glied 3 etwas länger als 2, die folgenden nicht länger. Der Kopf ist grünlich, jederseits schräg eingedrückt. Das Halsschild ist in der Diagnose beschrieben, vorn in der Mitte vorgezogen, der ganze Hinterrand etwas aufgebogen. Die Flgd. sind dreimal länger als das Halsschild, dunkelblau, hinten einfach umgekrümmt. Die Beine sind sehr lang, die Hinterschenkel leicht gekrümmt.

Ein Exemplar.

24. *Trichodes Turkestanicus* Krtz. *Viridis, antennis testaceis, elytris viridibus, angulo humerali cum macula media externa conjuncta, apicali fere ad medium usque producta, extus latiore.* — Long. 10 mill.

Grün, Kopf und Halsschild fein punktirt, Fühler rothgelb, Flgd. grün, ein Schulterfleck der sich mit einem bis zur Mitte reichenden, etwas gröfseren Mittelfleck längs des Aufsenrandes verbindet, und ein Fleck vor der Spitze, der fast bis zur Mitte reicht, aber wenig grofs ist, rothgelb. Beine grün, Körper mäfsig dicht mit längeren gelben Haaren besetzt. Flgd. dicht punktirt, Halsschild dagegen fast gar nicht auf dem gröfseren Theile vor der eingedrückten Randlinie des Halsschildes am Vorderrande.

Zwei Ex., davon 1 bei mir.

Trichodes Caucasicus Kraatz. *Viridis, elytris, rubro-testaceis, fasciis duabus transversis, sutura tota apiceque viridi-coeruleis, sutura basin versus haud latiore, sed angusta, antennarum apice pedibusque corpori concoloribus.* — Long. $3\frac{1}{2}$—$4\frac{1}{2}$ lin.

25. *Dichillus brunneus* Krtz. *Piceo-brunneus, postice leviter dilatatus, antennis articulis* 3—10 *leviter transversis, capite thoraceque crebre subtiliter punctatis, nitidulis, elytris subtiliter punctato-striatis, striis apicem versus evanescentibus.* — Long. 3½-4 mill.

Dunkelbraun, ganz von der gewöhnlichen Gestalt der *Dichillus*; der dicht punktirte Kopf rundlich, die Fühler kräftig, Glied 3—10 leicht transversal, das Halsschild kaum breiter als der Kopf, nach hinten leicht verengt, oben dicht punktirt, die Flgd. in der Mitte etwas breiter, fein punktirt gestreift, zwischen den Streifen eine Reihe feiner Punkte. Beine braun. — Ziemlich selten.

26. *Prosodes parumpunctata* Krtz. *Pros. cribrellae* Baudi *subsimilis, sed major, thorace laevi, elytris parce punctatis facillime dignoscenda, nigra, nitida, latiuscula, antennis articulis* 4 — 7 *latitudine duplo longioribus,* 8 — 10 *fere globulosis, ultimo acuminato, capite glabro, medio transversim impresso, thorace coleopteris angustiore, lateribus subrectis* (♂) *aut leviter ante medium rotundatis* (♀) *vix punctulata, basi transversim impresso, elytris ovalibus, pone medium paulo dilatatis, punctis numerosioribus* (♂) *seu paucis et debilioribus ad latera impressis, medio laevibus, pedibus mediocribus, maris paulo longioribus.* — Long. 25—26, lat. 10 mill.

Von der breiten Gestalt der *cribrella* Baudi (*punctulata* Faust), durch die weitläufigen Punkte der Flgd., den ganz glatten, kaum bemerkbar punktirten Thorax und die fast gleichlangen Beine leicht zu unterscheiden. Die Flgd.punkte fehlen an der Basis und sind überhaupt nur an den Seiten weitläufig gestellt, bald stärker, bald schwächer. — Sehr selten, nur 2 Ex.

Eine kleine Art, welche dadurch sehr ausgezeichnet ist, dafs die grünen Binden auf den Flgd. die Nath nur ganz schmal einfassen; vorn wird sie auf dem abschüssigen Theile wieder grün; dabei ist der Käfer schön grün. Kopf und Halsschild ebenso, ziemlich deutlich punktirt, die Fühler grün, die ersten Glieder unten gelblich. Die erste Binde läfst vorn einen grofsen, fast viereckigen Theil der Flgd. frei, welcher rothgelb ist, ebenso den Aufsenrand; die zweite Binde ist gerade, etwas breiter, und läfst den Aufsenrand nicht frei; sie ist vorn und hinten gerade abgeschnitten. Auf der Spitze steht ein länglicher, d. h. nicht runder, gemeinschaftlicher Fleck, der dieselbe einnimmt. Die Schenkel der ♂ kaum stärker.

Aus dem Caucasus von Staudinger erhalten.

27. *Prosodes undulata* Krtz. *Forma fere Pros. nitidae* Motsch., *ovata, parallela, nitidula, thorace latitudine elytrorum subquadrato, angulis anticis subrotundatis declinatis, lateribus reclinatis, supra vix punctulato, fovea basali ad angulos posticos parva profunda, scutello late triangulari, elytris parallelis, pone medium paullulum dilatatis, apice ut in Pr. nitidula ♀ productis, supra undulatis, pedibus modice elongatis.* — Long. 17—19, lat. 7—10 mill.

♂ *Antennis pedibusque longioribus, corpore angustato, elytris minus distincte vage granulatis.* — Long. 17 mill.

♀ *Latior, antennis pedibusque brevioribus, elytris distincte vage granulatis.* — Long. 19 mill.

Das ♀ ziemlich von der Gestalt der *Pr. nitidula* Motsch., vorn noch mehr gleich breit, das ♂ ihm ziemlich ähnlich, aber stets kleiner, von derselben gleich breiten Gestalt, aber schmäler, das Halsschild nur wenig kürzer als breit. Kopf von der gewöhnlichen Gestalt, unpunktirt, die Fühler ziemlich gestreckt, Glied 4 bis 6 etwa doppelt so lang als breit, die folgenden kugelig, das letzte zugespitzt. Halsschild von der besprochenen Gestalt, nach vorn ein wenig erweitert, an der Spitze verengt, Vorderecken herabgebogen, stumpf, Hinterecken etwas spitz, weil der Hinterrand jederseits leicht vorgezogen ist, Oberseite mit Ausnahme der herabgebogenen Vorderseite fast eben, kaum punktulirt, eine Grube innerhalb der Hinterecken deutlich vertieft. Die Flgd. sind kaum so breit als das Halsschild, gleichbreit, an der Spitze verengt, an den Seiten mit einer stumpfen Kante, die ganze Oberseite weitläufig punktirt, beim ♂ ziemlich verloschen, bei den ♀ meist deutlich weitläufig undulirt. Beim ♂ sind die Beine schlanker.

28. *Prosodes obliquesulcata* Krtz. *Statura fere praecedentis, sed major, antennis pedibusque validioribus, illis articulis* 4—6 *latitudine vix longioribus,* 7° *latissimo, latitudine breviore, sequentibus minoribus, subtransversis, ultimo acuminato, capite crebre subtiliter punctulato, thorace longitudine vix latiore, lateribus haud reclinatis, parallelis, supra convexiusculo, crebre punctulato, elytris thoracis basi haud latioribus pone medium paullulum dilatatis, apicem versus angustatis, supra sulcis obliquis circiter* 20 *impressis, pedibus maris paullo crassioribus.* — Long. 19½—22 mill., lat. 7½—9 mill.

Dem vorhergehenden in der Gestalt ähnlich, aber das ♀ schmäler und daher ♂ und ♀ weniger verschieden, an den 20 Schrägfurchen der Flügeld. sehr leicht zu erkennen. An den Fühlern ist Glied 4—6 kaum länger als breit, 7 am gröfsten, leicht transver-

sal, 8—10 leicht transversal, 11 zugespitzt. Der Kopf ist deutlich, ziemlich dicht punktirt, durch eine verloschene bogenförmige Linie eingedrückt. Das Halsschild ist fast länger als breit, an den Seiten vor der Spitze verengt, diese herabgebogen, oben gewölbt, die Hinterecken kaum ausgezogen, fast spitzig, dicht und fein punktirt, ein deutliches Grübchen in den Hinterecken. Die Fld. sind hinter der Mitte schwach erweitert, mit etwa 20 Schrägfurchen, der umgebogene Rand der Flgd. punktulirt; die Beine des ♂ etwas kräftiger, namentlich die Tarsen. Das 1ste bis 3te Hinterleibssegment des ♀ leicht bauchartig vortretend. — Selten.

29. *Prosodes diloides* Kraatz. Mas: *Elongata, angustata, subopaca, antennarum articulis* 4—7 *latitudine duplo longioribus,* 8—11 *sensim minoribus, globulis,* 11 *acuminato, capite crebre subtiliter punctato, fere aequali, thorace fere quadrato, ante medium paullo latiore, apice angustato et declinato, angulis anticis obtusis, posticis acutis, lateribus ante apicem paullo productis, supra immarginato, leviter convexo, crebre subtiliter punctato, puncto majori ad angulos posticos profundius impresso, elytris angustis, valde elongatis, lateribus rotundatis, ut in Pros. obtusa constructis, sed apicem versus minus angustatis, pedibus elongatis.* — Long. 25 mill., lat. 7—10 mill.

Fem.: *Multo latior et robustior, pedibus brevioribus.*

Etwa von der Gestalt der *Pros. obtusa*, jedoch das Halsschild beim ♂ schmaler, ungerandet, das Weib ebenfalls stark erweitert, aber sein Halsschild schmäler, ungerandet.

Die Fühler schwarz, schlank, Glied 4—7 etwa doppelt so lang als breit, die folgenden kleiner, kugelig, das letzte zugespitzt. Der Kopf wie bei den verwandten Arten gebaut, über den Augen leicht ausgerandet, vorn leicht ausgeschnitten, oben mäfsig dicht, sehr fein punktirt. Das Halsschild ist so breit als lang, mit geraden Seiten, an der Spitze abgerundet und niedergebogen, die Vorderecken stumpf, die Hinterecken spitzig, weil sie deutlich etwas vorgezogen sind, oben leicht gewölbt, dicht und fein punktirt, ein gröfserer Punkt in den Hinterecken vertieft; der Seitenrand ist kaum umgewendet, so dafs er ungerandet zu nennen ist. Die Flügeldecken ähnlich wie bei *obtusa*, aber nach hinten weniger verengt, dicht und fein punktirt, matt. Beine schlank.

Das Weib sieht ganz verschieden aus, es ist viel breiter, das Halsschild sehr schlank, fast länger als breit, die Flgd. sind bisweilen schwach gestreift, Segment 1—3 des Hinterleibes treten

bauchartig hervor, die Beine sind viel kürzer, die Tarsen daher weniger gestreckt.

Einige Pärchen in meiner und v. Heyden's Sammlung.

30. *Prosodes Heydeni* Kraatz. *Elongata, nigra, nitida, antennis articulis apicem versus haud angustioribus, articulis* 4—8 *latitudine sensim duplo longioribus,* 9—10 *rotundatis, capite antice transversim magis minusve longitudinaliter impresso, thorace latiore quam in Pr. diloidi, lateribus reflexis, angulis apicem versus deflexis, angulis posticis acutis, margine posteriore leviter emarginato, supra nitido, subtiliter punctato, puncto majusculo ad angulos posticos profundius impresso, scutello interdum pilis longis marginem posticum thoracis superantibus obtecto, elytris nitidis, subtiliter punctatis, paullo magis deplanatis quam in spec. praecedenti.* — Long. 25 mill., lat. 9—10 mill.

Fem.: *Nitida, multo latior et robustior, pedibus brevioribus.*

Dem vorigen nahe verwandt, aber durch den Glanz der beiden Geschlechter und die Fühlerbildung sicher unterschieden. An den Fühlern sind Glied 4—8 ebenfalls fast doppelt so breit als lang, aber die folgenden kaum schmäler, kugelig. Der Kopf ist oben ziemlich dicht punktulirt, der Quere nach eingedrückt. Das Halsschild ist ein wenig kürzer als beim vorhergehenden, nach vorn etwas mehr verbreitert, oben mehr gewölbt, mit deutlich abgesetztem Seitenrande, der Hinterrand meist deutlicher abgesetzt, die Gruben neben den Hinterwinkeln merklich tiefer und deutlicher punktirt. Ebenso sind die Flgd. glänzender, hinter der Mitte gleichmäfsig nach hinten verengt, nicht ein wenig erweitert, mit Spuren von erhabenen Rippen; Bildung der Beine wie beim vorigen.

Das Weib ist kleiner als das der vorigeu Art, glänzend, der Thorax ein wenig kürzer und gewölbter, die Fühlerglieder 4—8 etwas kürzer.

In meiner und v. Heyden's Sammlung.

31. *Prosodes lucida* Ball. Bull. Mosc. 1878. No. 2. p. 316. *Elongata, nigra, valde nitida, antennis paullulum brevioribus quam in Pr. Heydeni, capite paullo ante medium transversim impresso, crebre distincte punctato, thorace subquadrato, basin versus leviter angustato (in feminis vix), supra ante apicem angustato, convexiusculo, nitido, basi leviter marginata, angulis posticis subrectis, vix punctulata, fovea majuscula ad angulos posticos densissime punctata, elytris fere ut in Pr. Heydeni constructis, valde nitidis, parce punctatis, in fem. interdum parce striolatis, pedibus maris distincte longioribus.* — Long. 19—22, lat. $7\frac{1}{2}$—8 mill.

Fem.: *Brevior et latior, pedibus brevioribus.* 19 mill., $7\frac{1}{2}$ mill.

Von der schlanken Gestalt der *Heydeni*, aber (lack)glänzender, der Thorax stärker gewölbt. Die Fühler ähnlich gebaut. Der Kopf ziemlich weitläufig, fein punktirt, die Stirn der Quere nach vertieft, namentlich in der Mitte. Das Halsschild nach der Spitze zu erweitert, dann plötzlich verengt, beim ♀ nicht verengt, nach vorn und hinten fast gleichmäfsig verengt, oben ziemlich gewölbt, weitläufig punktirt, in den Hinterecken mit einer, beim ♀ tieferen Grube, in derselben dicht punktirt. Die Flügeldecken etwas kürzer wie bei *Heydeni*, kaum punktulirt, beim ♀ merklich kürzer, bisweilen deutlich gestrichelt. Die Beine des ♂ merklich stärker und länger als die des ♀.

Zwei Pärchen.

32. *Prosodes pygmaea* Kraatz. *Atra, opaca,* ♂ *longiusculus,* ♀ *breviuscula, antennis articulis* 4—7 *latitudine duplo* (♂) *aut fere duplo longioribus, septimo paullo latiore ceteris globuliformibus, capite vix aut nullo modo punctato, thorace latitudine vix* (♂) *aut nullo modo longiore* (♀), *apicem versus angustato, angulis posticis rectis, ad angulos posticos puncto profundiore* (♂) *seu fovea* (♀) *impresso, parum distincte, ad foveam paullo densius punctato, elytris maris longioribus, feminae brevioribus, in illis parce punctatis, aequalibus, in his subcostatis, subelevatis, pedibus longioribus* (♂) *seu brevioribus* (♀). — Long. 12½—16, lat. 5—7 mill.

Fem.: *Brevior, latior, pedibus brevioribus* (♂). Long. 12½—16, lat. 6—7 mill.

Kleiner als die bisher beschriebenen, ♂ und ♀ recht verschieden aussehend, das ♀ dem *brevis* ♀ ähnlich, aber nicht so gewölbt, matt schwarz, wenig glänzend. Beim ♂ sind die Fühler viel schlanker, Glied 4—7 deutlich doppelt so lang als breit, 7 etwas stärker, die folgenden fast kugelförmig, beim ♀ alle etwas kürzer. Der Kopf ist weitläufig punktirt. Das Halsschild des Männchens ist fast länger als breit, das des ♀ kürzer, bei beiden seitlich leicht gerundet, vor der Mitte verengt, hinten leicht ausgeschnitten, Hinterwinkel rechtwinklig, Oberseite mäfsig gewölbt, weitläufig fein punktirt. Die Flgd. des viel schmäleren ♂ sind *Helops*-artig, aber hinten steiler abfallend, weitläufig, fein punktulirt, die des ♀ viel breiter, ungleichmäfsig erhaben, dazwischen weitläufig punktirt. Die Beine des ♂ sind viel gestreckter als die des ♀, die vorderen Fufsglieder des ♂ nicht so lang wie die der mittleren und Hinterbeine, die Vorderschienen des ♂ in der Mitte innen erweitert.

Drei Pärchen.

33. *Prosodes minima* Kraatz. *Atra, opaca, praecedenti simillima, thorace elytrisque densius et distinctius punctatis, thoracis foveola postica minore.* — Long. 12 mill.

Ich kann diese deutlicher punktirten, viel kleineren, aber tiefer punktirten Männchen kaum für Varietät der vorhergehenden Art erachten, mit der sie sonst ziemlich übereinstimmen; namentlich ist die Unterseite ziemlich dicht, sehr deutlich punktirt, das letzte Segment bisweilen mit zwei Grübchen.

Drei Männchen; Weib unbekannt.

34. *Blaps longicornis* Krtz. *Oblongus, niger, nitidulus, antennis longiusculis, articulis 4—7 latitudine duplo fere longioribus 8° breviore, 9° et 10° fere circularibus, ultimo acuminato, capite thoraceque dense minus subtiliter punctatis, hoc longitudine fere latiore, elytris paullo latioribus, postice coarctatis, crebre distincte punctatis.* — Long. 18 mill.

Eine kleine, zierliche Art, welche durch die schlankeren Fühler ausgezeichnet ist. Der Kopf ist dicht und fein punktirt, in der Mitte etwas weniger dicht. Das Halsschild ist fast so breit als lang, beim ♀ etwas kürzer, mit fast geraden Seiten, nur an der Spitze verschmälert, die Vorderecken herabgebogen, die Hinterecken fast rechtwinklig, die Oberseite ziemlich dicht und kräftig punktirt, nach vorn zu feiner, beim ♂ in der Mitte leicht eingedrückt. Die Flgd. zeigen nichts Besonderes, sind an der Nath leicht eingedrückt, hinten nicht ausgezogen, sondern stumpf zugespitzt, in beiden Geschlechtern dicht punktirt, ziemlich kräftig. Die Beine sind schlank, die des ♂ mehr; der Hinterleib des ♂ ohne Abzeichen, die Vorderbrust in der Mitte eingedrückt.

35. *Stalagmoptera Heydeni* Kraatz. *Ovata, fusco-nigra, opaca, capite thoraceque subtiliter crebre granulatis, hoc longitudine triplo fere latiore, basin versus magis angustato, ante medium magis rotundato, angulis posticis rotundatis anticis subprominulis, supra sicuti caput crebre adspersis, antennarum articulis penultimis transversis, elytris humeris productis, thorace latioribus, subquadratis, basin versus parum angustatis, summo apice obtuse rotundatis, supra minus dense subtiliter granulatis, regione scutellari, suturali, costis dorsalibus lateralique dense tuberculatis, dorsali interiore fortius elevata, tuberculis majoribus, dorsali exteriore interdum tuberculis vix minoribus, laterali semper tuberculis minoribus, suturalibus parvis, subtus cum pedibus subtilissime alutacea, dense cinereo-tomentosa, subsericea, ventre subtilissime disperse setuloso, pedibus paullo magis.* — Long. 17—19 mill., lat. 10—11½ mill.

Die durch ihre abgerundeten, nicht viereckigen Hinterschienen

ausgezeichnete Gattung *Stalagmoptera* ist in Turkestan sehr verbreitet, und es gehören zu derselben die vier von mir als *Pimelia*-Arten beschriebenen Arten von Margelan (Deutsche Ent. Zeitschr. 1881. II. p. 331). Der Seitenrand des Halsschildes existirt bei den meisten Arten dieser Gattung nicht.

Die hier zuerst beschriebene Art steht der *variabilis mihi* [1]) entschieden nahe, ist aber sehr bestimmt von ihr durch das nach hinten verengte Halsschild und die viel weiter nach hinten verlaufenden Dorsalrippen der Flgd. verschieden.

Von Samarkand.

36. *Stalagmoptera incostata* Krtz. *Ovata, parum convexa, nigra subnitida, capite thoraceque crebre subtiliter granulatis, elytris basi paullulum productis, leviter convexis, subtiliter minus crebre tuberculatis, tuberculorum paullo majorum seriebus dorsalibus vix, suturali vix et laterali leviter indicatis, pedibus gracilibus.* — Long. 19—20 mill., lat. 11 mill.

Von der vorhergehenden recht verschieden, etwas kleiner, das Halsschild noch etwas kürzer, von den etwas vorgezogenen Vorderecken der Flgd. eingeschlossen, schwarz, mit schwachem Glanze. Die Fühler sind kräftig, Glied 4—7 deutlich länger als breit, die folgenden breiter als lang. Kopf dicht und deutlich punktirt, Augen etwas vorstehend. Das Halsschild ist nach hinten ein wenig stärker als nach vorn verengt, mit abgerundeten Hinterecken, oben dicht und deutlich crenulirt. Die Flgd. sind breiter als das Halsschild, aber nach hinten deutlicher verengt als bei der vorigen, oben ziemlich weitläufig und fein crenulirt, zwei kaum bemerkbare Rückenrippen aus etwas gröfseren Körnchen treten schwach hervor, ebenso die Randrippe, zwischen ihnen noch weitläufige, einzelne Punkte von der Gröfse der Rippenpunkte. Unterseite äufserst dicht und fein granulirt, Beine mit stärkeren Höckern.

Durch die weniger gewölbte Gestalt von der folgenden abweichend. — Selten. 2 Ex.

37. *Stalagmoptera tuberculosa* Krtz. *Ovata, elytris pube rufula dense tecta, thorace basin versus paullo magis angustato, elytris tuberculis in serie dorsali interiori maximis, in serie dorsali externa minoribus, in serie laterali etiam minoribus, tuberculis suturalibus minus numerosis, interstitiis tuberculatis.* — Long. 16 mill., lat. 9 mill.

Den kleineren Individuen der *Pim. graeca* an Gröfse gleich,

---

[1]) Diese Variabilis ist mit der *Stalagmoptera tuberculatocostata* Faust. Horae Ross. 1875. p. 287 identisch.

die Oberseite etwas flacher, der Vorderrand der Oberlippe ausgerandet, die Flgd. bei gut erhaltenen Expl. fuchsig behaart. Der Kopf ist dicht mit erhabenen Punkten besetzt, vorn weniger. Der Thorax ist mehr als doppelt so lang als breit, nach hinten ein wenig mehr verengt, oben dicht granulirt, kurz. Die Flgd. sind an der Basis kaum ausgebuchtet, an der Basis breiter als das Halsschild, nach der Mitte zu verbreitert, oben leicht gewölbt, mit Tuberkelnstreifen, von denen der der inneren Dorsalreihe kräftiger oder so kräftig als der der äufseren Reihe ist, der Seitenstreif weniger, die Nath sparsam gekörnelt, die Zwischenräume zwischen ihnen schwächer gekörnelt sind; aufserdem sind ganz kleine Tuberkelchen weitläufig überall auf der vorderen Hälfte zerstreut. Die Unterseite ist ziemlich dicht mit feineren Körnchen besetzt. Die Beine abgerundet, tuberculirt.

Ein Pärchen.

38. *Stalagmoptera tuberculosa* var.? *intermedia* Krtz. *Praecedenti simillima sed tuberculis multo minoribus.*

Stalagmoptera tuberculosa var.? *modesta* Krtz. *Praecedentibus simillima sed tuberculis fere nullis.*

Die Tuberkulirung ist hier abermals schwächer, so dafs sie dem blofsen Auge nur schwach bemerkbar wird; wenn man die Thiere unbefangen betrachtet, erscheinen sie sehr verschieden, aber wenn wir erwägen, wie sehr die europäischen Arten variiren, haben wir dies auch hier gelten zu lassen. Mehr Material mufs auch hier entscheiden.

39. *Stalagmoptera dubia* Krtz. *Ovata, nigra, thorace elytrisque pube rufula minus densa tectis, thorace basin versus paullo magis angustato, elytris simili modo quo in tuberculosa tuberculis tectis, tuberculis autem paullo debilioribus.* — Long. 14, lat. 8 mill.

Der *tuberculosa* durch die Stellung der Tuberkeln ähnlich, indessen kleiner, die Behaarung sparsamer und länger, dem Käfer daher ein nur wenig verändertes Ansehen gebend. Kopf und Thorax ähnlich wie bei *tuberculosa* gebildet, die Flgd. ebenfalls, die Höcker nicht rundlich, sondern hinten zugespitzt, die röthliche Behaarung zwischen ihnen überall deutlich, die Unterseite ähnlich granulirt wie bei *tuberculosa*.

Ein Pärchen.

40. *Stalagmoptera striata* Krtz. *Breviter ovata, nigra, dense griseo-pubescens, elytris striis 7 pubescentibus, striis dorsalibus latioribus, praecipue stria dorsali interiore tuberculis nonnullis instructa.* — Long. 10—14, lat. 6—8 mill.

Von mehr rundlicher Gestalt als die bisher beschriebenen Arten,

kleiner, dadurch sehr ausgezeichnet, dafs Kopf, Thorax und Flgd. dicht grau pubescent sind, letztere jedoch deutlich 7streifig, die Dorsalstreifen stärker wie die übrigen; die Zwischenräume heller grau, fein punktulirt; in den Streifen stehen unregelmäfsig gröfsere, rundliche Tuberkeln. Die Beine sind rundlich, grau, die Vorderschienen mit starkem Endzahn und 7 Zähnen am Aufsenrande, die Mittel- und Hinterschienen ohne Endzahn, aber mit etwa 9 Zähnchen am Aufsenrande. Diese Zähnchen fehlen auch bei den vorhergehenden Arten nicht. Kopf und Thorax sind nur mäfsig dicht mit Körnchen besetzt, letzteres ist vorn und hinten fast gerade abgeschnitten, nach hinten stärker verengt, oben leicht gewölbt.

Ein, im Uebrigen fast abgeriebenes Expl. hat auf der Dorsalrippe starke Tuberkeln, so stark fast, wie die gröfsten bei der *tuberculosa,* aber nur etwa 5.

Mehrere Ex.

41. *Stalagmoptera mollis* Krtz. *Ovalis, nigra, nitida, capite thoraceque glabris, hoc lateribus marginato, elytris thorace paullo latioribus, ovalibus, subglabris, vage punctatis, punctis e certo situ visis granuliferis.* — Long. 19 mill., lat. 10 mill.

Von den bisher beschriebenen *Stalagm.* namentlich durch die Bildung des Halsschildes abweichend, welches bei dieser Art allein deutlich gerandet ist, wie bei den meisten echten Pimelien und bei keiner *Stalagmoptera*, deren Beinbildung sie indessen theilt; mag sie einstweilen noch bei diesen stehen bleiben. Sie erinnert am meisten an die fast glatte *Pim. polita,* hat jedoch, in gewisser Richtung betrachtet, dichte Tuberkelreihen, aber von solchen, welche die Flgd. ganz bedecken, und im vorliegenden Falle sehr flach, kaum bemerkbar sind. An den Fühlern sind Glied 4—9 fast doppelt so breit als lang, 10 und 11 so lang als 9, 11 viel kleiner. Kopf und Halsschild sind etwa wie bei *polita* gebildet, nur breiter, ohne jede Punktur, vorn und hinten gerade abgeschnitten, nur unterhalb des Seitenrandes mit deutlicher Seitenrandlinie. Die Flgd. sind an der Basis etwas breiter als das Halsschild, nach der Mitte zu leicht erweitert, mit der beschriebenen Sculptur versehen. Der Hinterleib ist weitläufig mit erhabenen Pünktchen besetzt; die Beine sind nicht viereckig, sondern abgerundet, dicht und kräftig bedornt.

Ein Exemplar.

42. *Pimelia spectabilis* Krtz. *Pim. cephalotem* Pall. *subsimulans, sed multo major, nigra, nitida, antennarum articulis tertio-quinto extus longius ciliatis, sexto-nono latitudine plus duplo longioribus, decimo et undecimo conjunctim nono brevioribus, thorace capite*

paullo latiore vix punctulato, elytris thorace latioribus, laevibus, punctorum seriebus 6 et punctis minoribus ad suturam impressis. — Long. 27 mill., lat. 13 mill.

Von den russischen Pimelien allenfalls der *cephalotes* im Bau ähnlich, aber viel gröfser, nicht so punktirt, schwarz, ziemlich glänzend. Die Fühler nicht ganz so lang wie Kopf und Halsschild, von der beschriebenen Bildung. Der Kopf nicht oder nur am Vorderrand des Epistoms punktirt, schmäler als das nach hinten stärker verengte Halsschild, dessen Vorderecken etwas spitzig unten vortreten, dessen Hinterecken stumpf sind, Oberseite leicht gewölbt, glatt. Die Flgd. sind breiter als das Halsschild, vom Grunde ab gleich erweitert, dann aber nur noch schwach, leicht gewölbt, mit 6 bis 7 deutlichen Reihen weitläufiger Punkte, welche an Stelle der gewöhnlichen Dorsalrippen stehen und deren Zwischenräume die 4 andern Punktreihen darstellen. Hinterleib glatt, Beine ziemlich schlank.

Scheint nicht selten. 4 Ex.

Centrocnemis Kraatz.

Antennae capite prothoraceque paullo longiores, graciles, articulis 2 ultimis nono aequalibus.

Caput fere ut in genere Silpha, antice vix, postice crebre punctatum, intra insertionem antennarum impressum.

Thorax coleopteris parum angustior, rotundatus, basi emarginatus, angulis posticis rotundis, anticis obtusis, supra dense granulatus.

Elytra longiuscula, costis 4 et suturali elevatis aeque distantibus.

Pedes longi, ut in genere Lasiostola.

Jedenfalls eine neue Gattung, welche durch den runden, hinten abgeschnürten Thorax der Gattung *Lasiostola* verwandt ist; aber der Thorax ist viel deutlicher abgeschnürt, die Fld. sind länglicher, die Kopfbildung eine andere.

43. *Centrocnemis mollis* Krtz. *Nigro-picea, nitidula, pilis brevissimis elytrorum rufis piceo-subbrunnea micans, capite antice obtuso, thorace longitudine fere duplo latiore, dense granulato, elytris sutura et costis 4 elevatis, sutura et costa suturali vix, costis dorsalibus fortius, laterali vix minus elevata, dense punctata, pedibus longis, ut in genere Lasiostola.* — Long. 16—17 mill.

Pechschwarz mit bräunlichem Schimmer auf den Flgd., auf dem Kopfe, mit Ausnahme eines kleinen Stückes hinter den Augen, weitläufig punktirt, auf dem Thorax dicht, auf den Fld. ziemlich weitläufig, je dreireihig punktirt. Die Fühler schlank, Glied 3

$3\frac{1}{2}$ mal so lang als 4, 4—9 wenig an Länge abnehmend, 9 anderthalb Mal so lang als breit, dem 10+11ten an Länge gleich; die Fühler sind mit längeren Haaren besetzt, ähnlich wie bei den *Lasiostola*-Arten. Der Kopf ist zwischen den Fühlern der Quere nach eingedrückt, fast glatt, dann weitläufig, hinten dicht punktirt. Taster wie bei *Lasiostola*, d. h. die drei letzten Glieder der Maxillartaster wenig an Länge verschieden, das letzte wenig breiter, an der Spitze gerade abgeschnitten. Das Halsschild fast doppelt so breit als der Kopf, um mehr als die Hälfte breiter als lang, an den Seiten gerundet, nach hinten etwas mehr, hinten gerade abgeschnitten, in der Mitte leicht ausgerandet, von oben gesehen fast abgerundet, von der Seite sehr stumpf, oben dicht granulirt, mäfsig lang behaart. Die Flgd. etwa dreimal so lang, länglich, bräunlich pubescent, alle Rippen gleich weit von einander, die beiden Dorsalrippen am stärksten, die Lateralrippe schwächer, die neben der Nath noch schwächer, die Nath selbst kaum erhaben, die Punkte auf ihnen dicht liegend, die der Zwischenräume wenig dicht; die braune Pubescenz in den Zwischenräumen glacirt. Die Unterseite ist ebenfalls braun pubescent, dicht punktirt. Beine ähnlich wie bei *Lasiostola*. — Häufig.

44. *Lasiostola piligera* Krtz. *Nigra, nitida, nigro-pilosa, thorace latitudine duplo longiore, linea longitudinali media elevata, crebre granulato, elytris fere ut in affini m., paullo angustioribus, omnium granulatis, granulorum lineis* 4 (*costarum loco*) *subtiliter indicatis.* — Long. 11—12 mill.

Der *affinis mihi* verwandt, etwas schmäler, schwarz, ohne Glanz, die Fühler schlank, Glied 4—9 gleich lang, 10+11 kaum gleich 9, das letzte Glied das kleinste. Der Kopf wie bei den verwandten Arten gebaut, undeutlich gekörnelt, lang behaart. Der Thorax ähnlich wie bei *affinis* gebaut, etwa doppelt so breit als lang, an den Seiten sanft gerundet, oben dicht und deutlich granulirt, lang behaart, in der Mitte mit einer erhabenen Längslinie. Die Flgd. etwas breiter als das Halsschild, lang behaart, da wo bei den verwandten Arten die Rippen liegen, vier Körnerreihen, von denen die innere nur schwach ist, die dritte aber sehr deutlich, dazwischen mäfsig dicht granulirt. Beine schlank.

Nicht selten.

Somocoelia nov. gen.

Generi Platynoscelidi valde affinis, sed elytra majora, thoracem amplectentia, hoc apice truncatus, cum lateribus posticis angulum obtusum formans, angulis anticis valde obtusis, declinatis; caput

paullo brevius, labrum singulo modo cum capite conjunctum, antennae sub margine minus elevato insertae. Elytra punctato-striata, striis vage punctatis. Antennae et pedes similes.

Einem grofsen *Platyscelis* ähnlich, aber das Halsschild nicht die Vorderecken der Flügeld. umfassend, sondern fast umgekehrt, diese den Hinterrand des Halsschildes, welcher sehr stumpf ist. Die Fühler sind zarter und feiner als bei *Platyscelis*, Glied 3 etwas schlanker. Der Kopf ist kürzer gebaut als bei *Platyscelis*, die Verbindung mit der Oberlippe eine deutlichere, losere. Ueber der Einlenkungsstelle der Fühler ist er weniger aufgeworfen. Die Fld. sind nach hinten nur wenig verengt und fallen hinten sehr steil ab. Sie zeigen nicht eine Menge kleiner Punkte, sondern sind fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume fein punktirt.

45. *Somocoelia pinguis. Atra, thorace elytris paullo angustiore, angulis posticis obtusis, latitudine duplo fere longiore, elytris punctato-striatis, interstitiis subtiliter punctato-striatis.* — Long. 11½—14 mill.

Die Fühler sind fein, Glied 3 mindestens doppelt so lang als vier, dieses so lang wie die 4 folgenden, die vorletzten nur wenig länger als breit, das Endglied länger, zugezpitzt. Der Kopf quer, eine feine Linie hinter dem Vorderrande verbindet die Einlenkungsstellen der Fühler. Oberseite dicht punktirt. Halsschild wie vorher beschrieben, vor der Mitte stark verengt, von da ab nach hinten fast gleichbreit, Vorderwinkel stark herabgebogen, Vorderrand gerade abgeschnitten, Oberseite eben, dicht punktirt. Scutellum unsichtbar. Fld. etwas breiter als das Halsschild, die Vorderecken der Fld. die Hinterecken desselben ein wenig umfassend, nach hinten ein wenig verengt, vor der Spitze steil abfallend, oben 9- oder 10streifig, Streifen an den Seiten fast unsichtbar, weitläufig punktirt. Beine ähnlich wie bei *Platyscelis*, aber dünner, einfach, ohne Geschlechtsunterschied.

46. *Heydyphanes? niger* Krtz. *Niger, nitidus, elongatus, capite convexo densissime punctato; antennis gracilibus, articulis* 4—10 *sensim longioribus, decimo latitudine duplo fere longiore, ultimo longiore, acuminato, thorace convexo, latitudine dimidio fere longiore, angulo postico rotundato, antico valde obtuso, lateribus rotundatis, supra dense punctato, elytris subglabris, vix striatis.* — Long. 5—7 mill.

Durch die schwarze Färbung sehr ausgezeichnet, die Beine pechschwarz. Die Fühler des ♂ noch etwas schlanker, die einzel-

nen Glieder vom 4ten ab deutlich doppelt so lang als breit. Der Kopf convex, der Quere nach eingedrückt, dicht punktirt. Das Halsschild ebenfalls ziemlich gewölbt, hinten leicht ausgeschnitten, vorn gerade abgeschnitten, die Vorderecken herabgebogen, sehr stumpf. Die Flügeldecken sind kaum gestreift, dicht, fast unmerkbar punktirt, gewölbt, wenig breiter als das Halsschild. Beine schwarz. — Häufig.

Var. *minor.* 4 lin.

Noch kleiner, deutlicher gestreift, die Fühler und Beine pechbraun, aber wohl kaum specifisch zu unterscheiden.

47. Stenomax lucidicollis Krtz. *Piceus, nitidus, antennis pedibusque piceo-rufis, antennis art.* 4—7 *latitudine duplo longioribus, decimo latitudine vix longiore, undecimo longiore, capite linea impressa profundius transversim impresso, pone lineam vage subtiliter punctato, thorace capite latiore, lateribus leviter rotundatis, basin versus paullo magis, angulis posticis obtusiusculis, anticis paullo deplanatis, obtusis, supra minus dense, subtiliter punctato, elytris thorace paullo latioribus striis* 8 *punctatis, stria scutellari basali, brevi, pedibus brevibus rufo-piceis.* — Long. 9 mill. ♀.

Aus der Verwandtschaft des *Stenomax exaratus*, aber kleiner, glänzender, die Flgd. länger, die Fühler viel kürzer, wenn die hier beschriebenen Ex. in der That Weibchen sind; pechbraun, Beine und Fühler heller, an letzteren die vorletzten Glieder nur wenig länger als breit. Der Kopf hat zwischen der Einlenkungsstelle der Fühler eine tiefe Furche, hinter welcher er dicht und ziemlich deutlich punktirt, bisweilen sehr glänzend ist. Das Halsschild ist breiter, nach hinten kaum stärker verengt, seitlich schwach gerundet, vorn und hinten gerade abgeschnitten, Hinterwinkel stumpf, Oberseite leicht gewölbt, dicht und fein punktirt, glänzend. Die Flgd. sind etwas breiter, lang, 8streifig, mit einem kurzen Supplementarstreif an der Basis, die Zwischenräume dicht und fein punktirt. — 2 ♀.

48. Stenomax laevicollis Krtz. *Piceus, antennis pedibusque rufis, capite thoraceque fere ejusdem coloris, crebre subtilissime punctulatis, nitidis, elytris fortiter punctato-striatis, interstitiis elevatis, sublaevibus.* — Long. 8 mill.

Eine kleine, zierliche Art, dem *fulvipes* Reiche aus Syrien nicht unähnlich, Kopf und Halsschild röthlich braun, Flgd. pechbraun, die Füfse und Fühler rothbraun, letztere mit Glied 4—10 fast gleichlang, etwa doppelt so lang als breit, das letzte zugespitzt, etwas länger. Der Kopf zwischen der Einlenkungsstelle

quer eingedrückt, dicht und fein punktirt. Das Halsschild etwas breiter, kaum um die Hälfte breiter als lang, die Seiten leicht gerundet, nach hinten etwas stärker, vorn und hinten ziemlich gerade abgeschnitten. Die Vorder- und Hinterecken schwach stumpflich, die Oberseite dicht und fein punktirt, glänzend. Flgd. etwas breiter als das Halsschild, nicht lang, mit 8 Punktstreifen, deren Punkte wenig deutlich sind, ohne Supplementarstreif, Zwischenräume gewölbt, kaum punktulirt, ziemlich glänzend. Beine ziemlich kurz. — Ein Männchen.

49. *Meloë sulcicollis* Krtz. *Elongata, nigra, nitida, antennarum simplicium articulo primo femoribusque rufis, thorace subquadrato medio sulcato, parce subtiliter punctato, elytris hoc plus duplo longioribus, subtilissime alutaceis.* — Long. 19—24 lin.

Schwarz, mäfsig glänzend, Fühlerglied 1 und Schenkel rothgelb. Glied 3 mehr als doppelt so lang als breit, die folgenden doppelt so lang als breit, allmälig dünner werdend, ziemlich gleich lang, das Endglied länger, zugespitzt. Der Kopf ist seidenartig schwarz, mit abgerundeten Hinterecken, oben weitläufig und fein punktirt. Das Halsschild ist schmäler, fast doppelt so breit als lang, die Hinterecken vortretend, der Hinterrand in der Mitte eingezogen, oben in der Mitte mit einer Längsfurche, weitläufig, fein punktirt. Die Flgd. sind etwas breiter und etwas mehr als doppelt so breit als lang, äufserst fein lederartig gerunzelt, ziemlich glänzend. Der Hinterleib ist schlank, ähnlich sculpirt, am Ende der hinteren Segmente etwas rauher. Beine schlank.

Häufig.

50. *Meloë pygmaeus* Krtz. *Minoribus exemplaribus M. brevipennis aequalis sed magis nitida, atra, capite thoraceque simili modo parce punctatis, hoc medio utrinque profunde impresso, elytris subtilius etiam quam in brevicolli punctatis, fere glabris, abdomine laevigato.* — Long. 11—12 mill.

An den Fühlern ist das dritte Glied etwas länger als breit; die folgenden sind etwa so lang als breit. Der Kopf ist breiter als das Halsschild; dieses jederseits mit einem rundlichen, ziemlich tiefen Eindruck. Die Flgd. fast eben. Die Farbe des Körpers ohne Stich ins Bläuliche, sondern tief schwarz.

Ein Exemplar.

51. *Cantharis luteo-vittata* Krtz. *Nigro-coerulea, nitidula, thoracis lateribus elytrorumque vitta media lutea.* — Long. 20 mill.

Var. *linea lutea fere nulla.*

Var. *tota nigro-coerulea.*

Eine auffallende Art (da die meisten sonst hellgrün sind), schwarzblau, mit gelben Vorderecken des Halsschildes und einer mehr oder minder breiten gelben Linie auf der Mitte der Flügeld., etwas näher der Nath. Die Fühler sind kurz, noch kürzer als bei *flavipes* Muls., Glied 3 fast so lang als 4 und 5 zusammengenommen, diese allmählig an Länge zunehmend, 10 etwa doppelt so breit als lang, das Endglied länger zugespitzt. Der Kopf ist deutlich, ziemlich dicht punktirt, mit einem gelblichen Strich in der Mitte. Das Halsschild ist quer viereckig, vorn breiter, die Vorderecken stärker abgerundet als die Hinterecken, oben weitläufig punktirt, die Vorderecken breiter, nach hinten allmählig schwächer lebhaft rothgelb. Die Flgd. sind deutlich breiter als das Halsschild, mit einer deutlich erhabenen Linie in der Mitte, etwas näher der Nath; der Raum zu beiden Seiten dieser Linie ist gelb; dieses Gelb kann sich mehr und mehr verlieren, bis die Flügeld. zuletzt einfarbig schwarzblau werden. Körper und Beine schwarz, diese mäfsig gestreckt. — Häufig.

52. *Hapalus apicalis* Krtz. *Niger*, *elytris*, *apice exceptis*, *anoque*, *tibiis*, *excepta basi*, *tarsisque excepto apice rufo-testaceis*, *capitis linea media thoracisque parte anteriore laevibus.* Long. 8 mill.

Schwarz, Flgd. mit Ausnahme der Spitze, Tibien aufser der Basis, Tarsen aufser der Spitze gelblich roth. Die Fühler sind schwarz, länger als das Halsschild, kürzer als bei den verwandten Arten. Auf dem Kopfe ist ein Fleck vor den Augen und die Mittellinie glatt, blank, das Uebrige dicht punktirt. Auf dem Halsschilde ist der ganze vordere Theil, welcher herabgedrückt ist, glatt, der hintere jederseits erhaben punktirt, die Basis über dem Schildchen vertieft. Das Schildchen ist nach hinten verschmälert, hinten gerade abgeschnitten, glatt. Die Flgd. sind dicht und fein punktirt, hinten etwas stärker als bei den verwandten Arten zugespitzt und daselbst schwarz. Der Hinterleib schwarz, glänzend, die beiden letzten Segmente roth. Beine wie beschrieben.

Ein Exemplar.

53. *Clytus bicallosus* Krtz. *Cl. mystico persimilis*, *capite thoraceque subrufis*, *elytris humeris brunneis*, *maculis* 2 *nigro-tomentosis basalibus*, *intra medium et basin striga undulata*, *alia pone medium nigris apiceque late albido pubescenti.* — Long. 14 mill.

Die Fühler sind wie bei *Clytus mysticus* gezeichnet, Kopf und Halsschild wie bei diesem gebaut, etwas länglicher, dunkel roth-

braun. Die Flügeld. ähnlich wie bei *mysticus*, an der Basis aber zwei schwarz behaarte erhabene Flecke; dahinter eine gezackte, schwache, graue Binde; die Zeichnung in der Mitte ähnlich wie bei *mysticus*; die Schultern etwa so weit dunkel rothbraun, beim *mysticus* lebhaft röthlich. Die Spitze weifslich behaart, aber so, dafs zwei Flecke fast so schwarz bleiben, wie die Flügeldecken. Beine schwärzlich, Tarsen bräunlich; Seiten des Thorax unten weifs, auch die der Hinterbrust und die Seiten der einzelnen Segmente.

54. *Agapanthia detrita* Krtz. *Subtus cum capite dense fulvo-pubescens, detrita, thoracis linea media scutelloque anguste fulvo-pubescentibus, ceterum detritis, elytris apice acuminatis.* — Long. 18 mill.

Der *Agap. Kirbyi* Gyll. (*latipennis* Muls.) am nächsten verwandt, und, wenn wohl erhalten, auch wohl oben so gezeichnet, aber an sämmtlichen Füfsen, namentlich an den vorderen, das erste Glied merklich länger, die Flgd. rauher punktirt, hinten mehr zugespitzt, die Füfse schwarz. Der Kopf ähnlich gelb behaart. Die Fühler ähnlich gebaut, die gelb gefärbten Theile mehr röthlich, am 3ten bis 5ten Gliede der dunkle Theil etwas kürzer, weniger deutlich abgesetzt, an ihrer Spitze kaum mit längeren Haaren besetzt. Das Halsschild ist ganz ähnlich gebaut, flacher, eine dünne, nach hinten nicht erweiterte Mittellinie gelb pubescent. Das Schildchen schwach pubescent. Die Fld. sind flacher, hinten mehr zugespitzt als bei *Kirbyi*, mit dünner, gelblicher Behaarung bekleidet, die Beine schwarz, im Uebrigen gelbgrün pubescent.

Nicht selten.

55. *Agapanthia soror* Krtz. *Nigro-subcoerulea, aut nigra, capitis linea postica, thoracis (pone medium macula parva glabra) basi apiceque media et lateribus, scutello elytrisque trilineatim maculis flavo-pubescentibus, antennis articulo tertio, excepto apice rufo-griseo, sequentibus semi-griseis, tertio et quarto praecipue apicem versus nigro-penicillatis.* — Long. 20 mill.

Der *irrorata* täuschend ähnlich, aber bestimmt verschieden. Die Fühler etwas schlanker, ähnlich gezeichnet, aber das 3te und 4te Glied nach der Spitze zu deutlich mit schwarzen Haaren besetzt, bei *irrorata* kaum. Der Kopf ist hinten in der Mitte eingedrückt, greis pubescent. Das Halsschild ist ähnlich gebaut wie bei *irrorata*, in der Mitte an der Basis und am Ende mit einem gelblichen Haarfleck, hinter der Mitte mit einem kleinen glatten Fleck. Schildchen ganz gelb behaart. Flügeld. mit 3 Reihen von Haar-

tupfen, wie bei *irrorata*, doch diese noch etwas stärker und weniger regelmäſsig. Beine schwarz, Fuſsglieder an der Basis grau, Oberseite in der Mitte und Hinterschenkel an der Mitte abstehend schwarz behaart.

56. *Phytoecia circumdata* Krtz. *Nigra, nitida, nigro-pubescens, elytris rufo-testaceis, macula communi elytrorum neque basin neque apicem attingente, nigra.* — Long. 10 mill.

Schwarz, ziemlich glänzend, die Flgd. gelb, eine gemeinschaftliche Makel, die weder Basis noch Spitze berührt, schwarz. Die Fühler so lang oder etwas länger als der Körper, kräftig. Der Kopf verhältniſsmäſsig klein, fein, mäſsig dicht punktirt, abstehend behaart. Das Halsschild fast doppelt so lang als breit, mit erhabener glatter Mittellinie, jederseits in der Mitte undeutlich erhaben, dicht und deutlich punktirt. Das Schildchen klein, quer. Die Fld. von der angegebenen Farbe, ohne Rippen, eine Art Abflachung wird durch den schwarz gefärbten Theil erzeugt, ziemlich glänzend, der vordere Theil stark, nach hinten allmählig schwächer, ziemlich dicht punktirt, abstehend schwarz behaart. Unterseite beinahe glatt, greis pubescent, die Mittelbrust fein punktulirt. Beine schwarz.

Selten.

57. *Phytoecia ochraceipennis* Krtz. *Linearis, griseo-pubescens, elytris ochraceis, puncto humerali et macula angusta communi basin haud attingente ochraceis, femorum apice tibiarumque media basali rufo-testaceis, thorace maculis* 3 *glabris.* — Long. 11 mill.

Schwarz, unten grau behaart, oben die Flgd. ockergelb, der Schulterwinkel, ein gemeinschaftlicher, hinten sehr schmaler Fleck hinter dem Schildchen und der schmale Hinterrand mit Ausnahme der Basis schwärzlich, die Spitze aller Schenkel und die vordere Hälfte der Schienen röthlich. Die Fühler sind von Körperlänge. Der Kopf ist dicht grau abstehend behaart, aber ziemlich dicht punktirt, an der Basis in der Mitte glatt. Das Halsschild ist ringsum dicht grau behaart, etwa um die Hälfte breiter als lang, die winklig aufgeworfene Basis und ein Fleck jederseits der Mitte glatt, der andere Raum dicht lang schwarz behaart, das Schildchen quer, schwarz. Die Flgd. von der angegebenen Färbung, in der Mitte eine schwache Rippe, vorn mäſsig dicht, kräftig, hinten fein punktirt. Unterseite grau behaart. Beine wie angegeben.

Selten.

58. *Phytoecia cinerascens* Krtz. *Cinerea, thorace fusco-testaceo, vittis lata media et angustis lateralibus albis, scutello albo, elytris thorace paullo latioribus sensim angustatis, linea dorsali ex-*

terna humeralique ex punctis albis, sutura late alba, elytris basin versus parce punctatis, subtus femoribusque nigro-punctatis. — Long. 11—12 mill.

Grau, dicht behaart, der Thorax bei abgeriebenen Exemplaren glänzend schwarz, unpunktirt, die Fühler grau bestäubt, beim ♂ so lang als der Körper, beim ♀ kürzer. Der Kopf ist weifs grau und einzeln fein, abstehend schwarz behaart, ein Fleckchen auf der Stirn (ob immer?) dunkler braun behaart. Das Halsschild ist um mehr als die Hälfte breiter als lang, von vorn gesehen braungrau, mit einer breiten schneeweifsen Mittelbinde und zwei schmalen Seitenbinden, fast unpunktirt, an den Seiten schwach gerundet, mit einzelnen erhabenen Punkten besetzt. Die Flgd. sind deutlich breiter, nach hinten sanft verschmälert, eine Schulterreihe erhabener, ziemlich weitläufig stehender Härchen, und eine zweite noch schwächere auf dem Rücken weifs; der Raum zwischen beiden ziemlich dicht und fein punktirt; die Nath breit weifs, der Raum zwischen Dorsalstreif und der Nath vor der Mitte weitläufig punktirt, der Aufsenrand weifsgrau behaart, vor der Mitte ziemlich dicht und deutlich punktirt. Unterseite weifslich behaart, bei schönen Stücken die des Thorax, der Mittel- und Hinterbrust gelblich, die Schenkel und die Unterseite selbst ziemlich weitläufig schwarz punktirt. Die Vorderschienen beim ♂ ganz leicht nach innen gebogen, die Mittelschienen bei beiden Geschlechtern von der Mitte ab aufsen leicht ausgeschnitten und mit weifsen Haaren besetzt. Klauen gespalten, die inneren kürzer.

Selten.

59. *Gynandrophthalma viridis* Krtz. *Elongatula, viridis, nitida, capite leviter impresso, subtiliter rugoso, epistomate triangulariter exciso, antennis articulis 2 et 3 rufis, thorace modice convexo, undique punctato, basi puncto utrinque impresso, elytris viridibus, undique dense punctatis, pedibus viridibus.* — Long. 4—5 mill.

Der bekannten *limbata* an Gröfse gleich, aber ganz grün, das Grün dabei dunkler, auf dem Halsschilde gleichmäfsig, dicht und fein, auf den Flügeld. ebenfalls feiner punktirt. Von der *concolor* durch gröfsere Gestalt und die dicht runzlige Stirn unterschieden, die beim Männchen vertieft ist, aufserdem stärker punktirt.

Häufig.

A. W. Schade's Buchdruckerei (L. Schade) in Berlin, Stallschreiberstr. 45/46.